

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Das Freilassinger Trinkwasser wird regelmäßig untersucht

Seite 8

Jugendliche engagieren sich beim Freiwilligenprojekt „Mach mit!“

Seite 10

Kinder- und Jugendtag am 30. September

Seite 14

gemeinsam.gestalten – Stadtentwicklung Freilassing

Seite 16 und 17

Aus dem Wirtschaftsforum

Seite 20 und 21

Kirchweihmarkt am 21. und 22. Oktober

Seite 21

Erfolgreiche „Schultaschenaktion“ in der Grundschule

Seite 23

Veranstaltungen und Termine

Seite 29

Rund um die Lokwelt

Seite 30



Der Freilassinger Grün- und Wochenmarkt hat seine Marktstände seit zehn Jahren in der Fußgängerzone – ein Grund zum Feiern (Seite 6).

Fotos: Marktgilde, Stadt Freilassing

Hallenbad Badylon

Nach der Beckenerneuerung im Sommer öffnet das Hallenbad ab Sonntag, 16. September wieder seine Pforten für alle „Badenixen und Wasserraten“. Einen Bericht zu den Bauarbeiten finden Sie auf

Seite 3.

Das Seniorenschwimmen findet ab 18.09. wieder dienstags und freitags in der Zeit von 13 – 14 Uhr statt.

WIFO Nighttour

Freilassing rockt und tanzt bei Live-Musik: 20 Bands bei 20 Wirten heizen auch bei der diesjährigen NIGHT-TOUR am 15. September ordentlich ein. Bereits zum 6. Mal verwandelt sich die Stadt in eine große Bühne.

Mit dabei: Ein Gospel-Benefizkonzert in der Rupertuskirche und Jugend-Open-Air im ESV-Stadion.

Informationen Seite 18 und 19

Grenzenlose Spiele

Die Grenzenlosen Spiele ließen an bisher sechs Spieltagen die Freilassinger Bürgerinnen und Bürger begeistert für ihren Stadtteil im sportlichen Wettkampf gegeneinander antreten.

Nun wird zum großen Finale am Sonntag, 16. September ab 10 Uhr in das Badylon-Gelände eingeladen!

Seite 14

Ferienprogramm



Billard



Ein Tag beim BRK.



Foto: Polizei Freilassing



Foto: Rupertiwinkler Wadlzwicker



Lustige Baumgesichter



Kunstwerke zum Vernaschen



Teppichweben
Foto: CVJM

Segeln auf dem Chiemsee.
Foto: Marinekameradschaft



Jägerschaft

Dartmeisterschaft
Foto: I. DC Freilassing



Ferienprogramm 2012

Pünktlich zum Ferienbeginn startete am 1. August das Ferienprogramm der Stadt Freilassing. Auch in diesem Jahr gab es einige neue Programmpunkte wie zum Beispiel „Paper Balls“ basteln mit dem Kaninchenzuchtverein, „Lamawande-

rung“ mit Willi Schimmer, „Rallye durch die Rupertuskirche“ mit der kath. Landjugendbewegung, „Dartturnier“ mit dem 1. DC Freilassing, „Besuch der alten Saline“ mit dem EC Brodhausen, „Wanderung in der Seisenbergklamm“ mit dem Alpenverein und die „Wanderung zum Listsee“ mit der Jungen Union. Kurzum

war Dank des engagierten Mitwirkens vieler Vereine und Organisationen wieder ein tolles Ferienprogramm entstanden. Mehr als 300 Kinder kamen zu den 49 Veranstaltungen. Ein herzliches „Danke schön“ an alle beteiligten Vereine und Institutionen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Badylonsanierung



Die Fliesen wurden bei den 35 Jahre alten Becken komplett abgeschlagen.

Das Hallenbad der Stadt Freilassing wird wiedereröffnet. Während der Sommermonate wurden die gut 35 Jahre alten Schwimmbecken komplett saniert.

Der Unterbau des Fliesenbelags hatte im Laufe der Jahrzehnte schadhafte Stellen bekommen. Die Fliesen in den beiden Becken wurden daher komplett ausgebaut und das Becken bis auf den Rohbeton

ausgehöhlt. Ein neuer Boden und Wandaufbau mit zeitgemäßer Abdichttechnik wurde eingebracht, bevor Fliesen in der vertrauten Optik wieder verlegt werden konnten.

Die Entscheidung, wieder Fliesen zu verlegen, hat gleich mehrere Gründe. Zum einen ist es kostengünstiger als beispielsweise Edelstahl, zum zweiten gleicht ein

Fliesenbelag Temperaturschwankungen am besten aus und zum dritten wirkt das Wasser bei keinem anderen Material so schön.

Ebenso wenig auffällig für Badegäste sind die anderen Verbesserungen, wie etwa die Umstellung auf energiesparende LED-Technik bei der Schwimmbeckenbeleuchtung. Die Planung und Bauleitung der Sanierung wurde vom Architekturbüro Magg übernommen und soll wieder für die nächsten 30 Jahre oder mehr halten.

Die Ergebnisse der zweiten Baustelle im Badylon fallen dagegen ins Auge. Die WC-Anlage außerhalb des Schwimmbadbereichs wurde optisch und hygienisch in Stand gesetzt. Die Badylonangestellten haben hier selbst angepackt und die Arbeiten professionell durchgeführt.



Auch das Nichtschwimmerbecken wurde bis auf den Rohbeton ausgehöhlt.



Der neue Boden und Wandaufbau wurde mit zeitgemäßer Abdichttechnik eingebracht.

Pünktlich zum Herbstbeginn werden die Arbeiten abgeschlossen. Schließlich soll es auch heuer das ganze Jahr über möglich sein, in Freilassing baden zu gehen. Sei es beim Schulsport, den nicht nur Freilassinger Schulen hier abhalten, beim Schwimmtraining im Verein oder beim privaten Baden, Plantschen und ausdauernden Schwimmen.

Ab Sonntag, 16. September, ist das Hallenbad wieder geöffnet.

Die Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	14 - 21 Uhr
Donnerstag und Freitag	14 - 22 Uhr
Samstag	10 - 22 Uhr
Sonntag	10 - 20 Uhr

Treffpunkt vhs

Einschreibungszeiten für das Herbstsemester 2012:

noch bis Dienstag, 18. September

Montag	7.30 – 12.30 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 – 12.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	7.30 – 12.30 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 – 12.30 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	7.30 – 14.00 Uhr

Die neuen vhs-Programme wurden bereits an die Haushalte verteilt. Natürlich erhalten Sie unser Programmheft auch im Rathaus oder Internet unter www.freilassing.de unter der Rubrik „Einrichtungen - vhs“.

**vhs-Freilassing, Münchener Str. 15,
83395 Freilassing, Tel. 6309-33,
Fax 6309-11**

Die **vhs** 
Volkshochschulen
Freilassing



Der **Ausbau der Högl- und Schmitzsteinstraße** in Hofham ist in vollem Gange. Die Arbeiten umfassen die Einlegung einer neuen Wasserleitung und den Straßenendausbau, sie liegen gut im Zeitplan und werden voraussichtlich Ende Oktober 2012 zum Abschluss kommen.

Dank an Lebensretter

Gleich zweimal konnte sich Bürgermeister Josef Flatscher in der diesjährigen Saison des Freilassinger Freibades bei Lebensrettern für ihr umsichtiges Verhalten bedanken.

Anfang August stürzte im Freilassinger Freibad ein zweieinhalb Jahre altes Kind ins 110 cm tiefe Nichtschwimmerbecken. Marie-Kristin Schmidl bemerkte das bewegungslos unter Wasser treibende Kleinkind und holte es heraus. Ihr hinzu gerufener Ehemann, ein Arzt, leitete

sofort die richtigen Wiederbelebungsmaßnahmen ein. Schwimmmeisterin Elke Neiber und ein weiterer Badegast, Dr. Andrea Kutscher, entfernten Essensreste aus dem Mund des Kindes und unterstützten Dr. Clyn Schmidl bei den Wiederbelebungsmaßnahmen, bis das Kind zu sich kam und ins Klinikum Traunstein transportiert wurde. Das Mädchen ist inzwischen wieder wohllauf und hat keine bleibenden gesundheitliche Schäden erlitten.

Einige Wochen später bemerkte der achtjährige Benedikt Feil ein reglos im Wasser treibendes dreijähriges Kind, das er ohne zu zögern aus dem Wasser holte und sei-

nen Vater um Hilfe rief. Sein Vater sowie Bademeister Egon Tempelin und die Rettungsschwimmerin Monika Gessler kontrollierten die Atmung des Kindes, das auch schnell wieder zu sich kam. Sicherheitshalber wurde es ins Krankenhaus gebracht und konnte schon am nächsten Tag wieder entlassen werden.

„In beiden Fällen verdanken wir das Leben und die Gesundheit der Kinder dem beherzten Eingreifen der Lebensretter,“ betonte Bürgermeister Flatscher. Sie haben nicht weggeschaut, sondern sofort eingegriffen und damit Menschenleben gerettet. Dafür gebühre den Helfern, insbesondere dem Ehepaar Dr. Schmidl sowie Sohn und Vater Feil, hohe Anerkennung. Als Zeichen dieser Anerkennung und zum Dank überreichte der Bürgermeister den Familien Schmidl und Feil neben süßen Grüßen jeweils eine Familien-Saisonkarte für das kommende Jahr im Freibad.



Anerkennung für lebensrettendes beherztes Eingreifen im Städtischen Freibad:

*Bild oben: (von links) Stadtwerke-Leiter Johann Standl, Schwimmmeisterin Elke Neiber, Dr. Clyn und Marie-Kristin Schmidl mit Kindern und Bürgermeister Josef Flatscher.
Bild rechts: Bürgermeister Josef Flatscher, Markus Feil, Retter Benedikt Feil, Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott, Margit und Thomas Feil und Bademeister Egon Tempelin.*



Unsere Reihe: „Der Stadtrat stellt sich vor“

Fritz Braun**Stadtrat, Fraktions Sprecher
der FWG Heimatliste****Lebensweg**

Fritz Braun erblickte 1949 in Freilassing das Licht der Welt und blieb bis heute seiner Heimatstadt treu. Er ist also ein „echtes Freilassinger Gewächs“, wie es sie nunmehr nach Wegfall der Geburtshilfestation am Kreiskrankenhaus kaum mehr gibt. Nach dem Besuch der Volksschule am Georg-Wrede-Platz und der Realschule an der Bräuhausstraße sowie einer Berufsausbildung folgte er 1970 dem Ruf zur Bayerischen Polizei. Fritz Braun übernahm dann später für lange Jahre die Funktion des Pressesprechers bei der Polizeidirektion Traunstein und letztlich beim Polizeipräsidium Oberbayern Süd in Rosenheim. Eine besondere Leidenschaft kennzeichnet ihn – er schreibt Leserbriefe, in denen er örtliche Geschehnisse kritisch betrachtet.

**Kommunalpolitische Tätigkeit**

Fritz Braun wollte keiner Partei beitreten, obwohl er sich immer schon für das örtliche Geschehen brennend interessierte. Dies äußerte sich in der heftigen Auseinandersetzung mit dem damals unentschlossenen Stadtrat bei der Entscheidung für eine Fußgängerzone in Freilassing. Letztlich schloss er sich den „Freien Wählern“ an und wurde dann auch 1990 über die Liste in den Stadtrat gewählt. In der wechselvollen Geschichte seiner Fraktion blieb er immer ein „echter Freier“ – unbeugsam und widerspenstig. Seit 2008 ist Fritz Braun Fraktionssprecher der FWG Heimatliste.

Herausragende Ereignisse während seiner Stadtratstätigkeit:

Besonders blieb ihm die schwierige Entscheidung beim Industriegebiet Süd in Erinnerung, der dann noch die Auseinandersetzung um die Ansiedlung des „Globus-Marktes“ folgte. Später kam dann die andauernd kostenintensive „Lokwelt“ mit Lokschruppen und Montagehalle ins Gespräch. Mit Herzblut setzte sich Fritz Braun ein, dass ein Biomasseheizkraftwerk zur zentralen Energieversorgung nicht gebaut wurde, was auch dann mit einem positiven Bürgerentscheid Bestätigung fand. „Ich denke, dass damit die Stadt vor einem Fehler bewahrt worden ist.“, resümierte er.

Mein Anliegen für die Zukunft

„Ich wünsche mir: Die Bürger können weiter mit Überzeugung sagen, dass dieser Ort ihre liebenswerte Heimat ist.“, betonte Fritz Braun. Mit vermehrter Skepsis und Stirnrunzeln hofft er nach wie vor, dass das mit viel Aufwand und Mühe begonnene Stadtentwicklungskonzept zur Verwirklichung führt und nicht wie so manch anderes Konzept in der Schreibtischschublade verschwindet. Ein wichtiger Faktor ist dabei auch, den Fluglärm aus Salzburg erträglich zu machen. Weiter genügt es nicht mehr, nur ortsansässige Firmen zu halten, sondern es muss versucht werden, neue Firmen für eine Ansiedlung zu gewinnen. Soll das angestrebte Wachstum der Stadt verwirklicht werden, so kann das nur nach dem Motto „Leben und Arbeiten am Ort“ geschehen.

Ernst Wohlschlager**Stadtrat, Sprecher der
Fraktion der
GRÜNEN/Bürgerliste &
Pro Freilassing****Lebensweg**

Ernst Wohlschlager wurde 1956 in Teisendorf geboren. Aufgewachsen in der damaligen Kreisstadt Laufen, wechselte er 1976, nach seiner Ausbildung zum Polizeivollzugsbeamten in Dachau, seinen Wohnsitz nach Freilassing. Nach beruflicher Praxis bei der Grenzpolizei in Freilassing besuchte Ernst Wohlschlager die Beamtenfachhochschule in Fürstenfeldbruck und war anschließend Dienstgruppenleiter bei der Landespolizei Freilassing. 1988 wechselte er zur Kriminalpolizeiinspektion Traunstein und leitete die Rauschgiftermittlungsgruppe und die Gruppe zur Bekämpfung organisierter Kriminalität, ehe er ab 1998 zum Kommissariatsleiter für Tatortarbeit und Erkennungsdienst bestellt wurde. Seit 2008 ist er mit der Leitung des Kriminaldauerdienstes Traunstein betraut. Als Ventil für die Belastung in der Arbeit hat Ernst Wohlschlager das Laufen, auch den Marathon, gefunden. Gemeinsam mit Ehefrau Petra ist der Vater von drei Kindern auch gerne mit dem Wohnmobil in Europa unterwegs.

**Kommunalpolitische Tätigkeit:**

Den Belastungen eines Containerterminals im Stadtgebiet ausgesetzt, fand ich im Bürgerforum Verkehr engagierte Mitstreiter für kommunale Themen. Dies mündete für mich mit der Aufstellung als Stadtratskandidat für die GRÜNEN/Bürgerliste. Die Bürgerinnen und Bürger schenken mir von 1996 an bis heute als ihr Vertreter im Stadtrat das Vertrauen, welches ich heute noch so respektvoll ausüben möchte wie am ersten Tag. Besonders stolz bin ich auf meine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein Haus der Jugend e.V., vornehmlich als verantwortlicher Betreuer des Skaterplatzes. Ich durfte während meiner achtjährigen Tätigkeit die Jugendlichen von 14 bis zum Alter von 22 Jahren mit Rat und Tat begleiten. Ich fühlte mich von diesen Jugendlichen, mit denen ich gemeinsam gegen den unberechtigten widrigen Ruf am Skaterplatz ankämpfte, geschätzt und als ihr Freund aufgenommen.

Herausragende Ereignisse während meiner Stadtratstätigkeit:

Genüsslich betrachte ich das rege Treiben am Grün- und Wochenmarkt in der Fußgängerzone. Die Verlegung vom Rathausplatz in die Fußgängerzone erfolgte unter anderem durch unseren Antrag. Ein wichtiges Projekt ist die „Soziale Stadt“! Das einwohnerstarke Wohngebiet Mitterfeld darf besondere Anstrengungen für sich in Anspruch nehmen, sind doch vielfältige soziale Herausforderungen gegeben. Ich glaube, die Stadt kann stolz auf das sein, was sie hier mit den Hauseigentümern und -bewohnern gemeinsam bewegt hat.

Meine Anliegen für die Zukunft:

Gemeinsam gestalten – ohne kommunalpolitischen Hick-Hack. Gemeinsam nicht nur beim Fluglärm, sondern bei der gesamten Stadtentwicklung. Gemeinsam heißt auch, Bürgerbeteiligung und Transparenz im Rathaus.

Freilassinger Grünmarkt

Seit nunmehr zehn Jahren befindet sich der viel besuchte Freilassinger Grünmarkt (auch Wochenmarkt genannt), der jeden Mittwoch und Samstag frische Waren anbietet, im südlichen Bereich der Fußgängerzone in der Hauptstraße.

Zuvor befand sich dieser Markt östlich des Rathauses mit Blick auf die nahe Rupertuskirche. Er hat auch dort an der Ecke Münchener Straße/Augustinerstraße an die 20 Jahre – von der Fertigstellung des Rathauses 1982 bis zum Umzug 2002 – den Kunden gute Dienste geleistet.

Bescheidene Anfänge entwickelten sich bereits in den 1950er Jahren auf dem Platz am Feuerwehrhaus an der Lindenstraße (heutiges Stadtmuseum). Auch dort fand der Grünmarkt – so wie heute – jeden Mittwoch und Samstag statt.

Kurt Enzinger



Fotograf unbekannt

von denen jeweils Absender und Finder eine Einkaufstasche, gefüllt mit Frischem vom Wochenmarkt, gewinnen.

- Musikalisch umrahmt wird der Festtag von der Stadtkapelle Freilassing.

Mittwoch, 31. Oktober

- Glücksrad auf dem Wochenmarkt: Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, Gutscheine für den Einkauf bei den Händlern zu gewinnen.
- Außerdem können die Kundinnen und Kunden an einem Quiz teilnehmen und eine der beliebten Einkaufstaschen vom Wochenmarkt gewinnen

10 Jahre Wochenmarkt in der Fußgängerzone

Die Stadt Freilassing verlegte 2002 den Wochenmarkt vom Rathausplatz in die Fußgängerzone und übergab die Organisation an die Deutsche Marktgilde eG als professionellen Betreiber von Wochenmärkten.

Dass die Entscheidung richtig war, beweist die hohe Kundenfrequenz, die jede Woche hier anzutreffen ist. Der Trend geht stetig nach oben, die Besucherzahlen verzeichnen ein gesundes Wachstum. Das ist kein Wunder bei der tollen Auswahl, die man hier findet. Ob frisches Obst, Gemüse, Brot, Käse, Wurstwaren, Fisch, frische Blumen oder allerlei sonstige Schmankerl – hier findet der Kunde alles was das Herz begehrt.

Vielleicht ist es aber auch der Ratsch mit der Nachbarin oder dem netten Verkäufer, der den Markt so anziehend und liebenswert macht. Deswegen lautet der Slogan der Fieranten auch „Einkaufen von Mensch zu Mensch“.

Deutsche Marktgilde eG

Die Deutsche Marktgilde eG wurde 1985 als eingetragene Genossenschaft gegründet. Sie hat den alleinigen Unternehmenszweck, Wochenmärkte erfolgreich zu organisieren. Heute betreut sie bundesweit mehr als 100 Standorte und ist damit der größte genossenschaftliche Wochenmarktveranstalter. Zum Januar 2012 hat die Stadt Dresden die Organisation ihrer Wochenmärkte an die Marktgilde vergeben. Das sind 10 Märkte, darunter einer mit etwa 170 Händlern.

10 Jahre Wochenmarkt in der Hauptstraße



„Einkaufen von Mensch zu Mensch“

Am 27. und 31. Oktober feiert der beliebte Freilassinger Wochenmarkt sein 10-jähriges Jubiläum. An diesen beiden Tagen erwarten die Händler die Kundinnen

und Kunden mit speziellen Angeboten und Überraschungen.

Samstag, 27. Oktober

- Grußworte von Bürgermeister Josef Flatscher um 10 Uhr auf dem Wochenmarkt und ein Rundgang über den Markt.
- Als besondere Attraktion ein Luftballon-Flugwettbewerb. An den Luftballons werden Karten der Kunden angebracht. Kurz vor Mittag werden alle gemeinsam losgelassen. Aus allen zurückgeschickten Karten werden 3 Gewinner gezogen,



Fotos (2): Marktgilde

Im Rathaus bei Markus Nickl ...



... wird der Kanal- und Straßenunterhalt organisiert. Flickarbeiten und Markierungen gehören ebenso dazu wie die Überwachung und Koordinierung der Ampelanlagen.

Seit einem Vierteljahrhundert ist Markus Nickl im öffentlichen Dienst. Begonnen hat er bei der Bundeswehr. Von dort wechselte er zu den Tauernkraftwerken in die Kraftwerksplanung. Als sich die Möglichkeit ergab in Freilassing im Bauamt zu arbeiten, ging er gern in seinen Heimatort. Er schätzt es, mit dem Radl in die Arbeit zu kommen, sich in der Mittagspause um seine Pferde zu kümmern und auch die Baustellen, die er betreut, rasch erreichen zu können.

Die vielen Entwicklungen und Neuerungen in seinem Fachbereich weiß der passionierte Musiker, Modelleisenbahner und Techniker zu schätzen. Zug um Zug hat er beispielsweise ein digitales Kanalkataster für die Stadt aufgebaut. Er pflegt dieses System, das den Unterhalt effizienter macht und den Ausbau des Kanalsystems besser zu koordinieren hilft.

Ob Unterführung oder Überführung, Ampelanlage oder Kanalisation, Markus Nickl mag es, wenn die Dinge im Fluss sind.

Im Rathaus bei Max Kulzer ...



... laufen fast alle Zahlungsanordnungen über den Tisch. Zuverlässig und genau hat er die Finanzstatistik zu führen, arbeitet bei der Aufstellung des Haushaltes der Stadt mit und ist Personalratsvorsitzender.

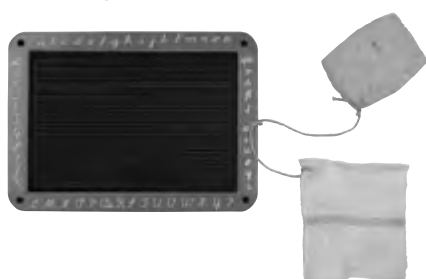
Seit 25 Jahren ist Max Kulzer im öffentlichen Dienst. Nach einer Ausbildung beim Finanzamt in Laufen arbeitete er für kurze Zeit für die Finanzbehörde in München. Als vor 20 Jahren die Stadt Freilassing einen „Zahlenmenschen“ für die Kasse suchte, nahm der heimatverbundene Freilassinger das Angebot gerne an. Und das, obwohl er im Finanzamt noch der Auffassung war: „In die Kasse ... da möchte ich nicht hin.“ Da er gerne mal über seinen eigenen „Büroteller“ hinausschaut und sich beruflich gern weiterentwickelt, wechselte er nach einigen Jahren in die Kämmerei. Die Herausforderung von der Prüfung der Nebenkassen über die Finanzstatistik bis hin zur Anwendungsbetreuung der Finanzsoftware mit Datenkontrolle, Benutzerverwaltung und vielem mehr macht ihm Spaß.

Er gehört zu denen, die sagen: Ich geh gerne in die Arbeit. Und zudem ist es für ihn auch eine Art Vorrecht, sich in seinem Heimatort für die Anliegen seiner „eigenen Gemeinde“ einsetzen zu können.

Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung mit integrierter Hausaufgabenbetreuung ist im ehemaligen Wohntrakt im Gebäude Wrede-Platz untergebracht. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder von Unterrichtschluss (ab 11.20 Uhr) bis längstens 16.00 Uhr betreuen zu lassen. Die Gebühren richten sich nach der Länge der gewählten Betreuungszeit. Außerdem besteht die Möglichkeit für eine Mittags-

verpflegung in der verlängerten Mittagsbetreuung. Nähere Auskunft erteilen die Leiterin, Petra Thullen-Lukarsch, unter der Tel. 7706576 oder Marion Bauer, Tel. 6309-68, im Rathaus.



Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassing StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Mittelschüler gilt die 3-km-Grenze.

Die ermäßigte Monatskarte kostet derzeit 11 Euro (50 % des regulären Preises). Freilassing Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten ab dem dritten Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs einen kostenlosen Schülerberechtigungsausweis für das komplette Schuljahr. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Tel. 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.



Stadtbücherei

Indianer in Freilassing gesichtet!

In den Sommerferien ließ sich in der Nähe der Stadtbücherei Freilassing ein kleiner Indianerstamm samt eigenem Koch und Häuptling nieder. Grund hierfür war der Indianertag der Stadtbücherei Freilassing.

Nachdem der Federschmuck gebastelt war, erzählte Peter Klein, stiletch mit Federschmuck, den Nachwuchs-Rothäuten die Geschichte von Fliegender Pfeil und dessen Freundin. Natürlich fand die Le-

sung im extra geliehenen Indianer-Tippi statt. Anschließend genossen die Freizeit-Indianer sowie die Besucher/innen der Stadtbücherei das von „Cookie“ Bernhard Zarda zubereitete Chili con Carne mit Brötchen. Natürlich originalgetreu mit Lagerfeuer und Cowboyhut. Häuptling Kleine-Schwarze-Feder, den BüchereibesucherInnen vielleicht unter dem Namen Erwin Lesegiraffe bekannt, war sehr zufrieden und möchte sich, auch im Namen des Teams der Stadtbücherei Freilassing, ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und BesucherInnen bedanken.



Häuptling Kleine-Schwarze-Feder, Kindern als Erwin Lesegiraffe bekannt, verbrachte den Indianertag mitten unter einer Schar mutiger Indianer/innen sowie Cowboys und Cowgirls.

Stadtbücherei

Lesetipps für den Herbst - Traumhaftes für den Alltag

Träume zum Hören für Kinder

- Traumstunden für Kinder (Musik zur Entspannung und Gestaltung von Traumreisen)
- Benjamin Blümchen träumt
- Lauras Stern und die Traummonster

Traumhafte Liebesschmöker für den Herbst

- Micaela Jary: Sehnsucht nach Sansibar
- Elizabeth Haran: Der Glanz des Südsterns
- Tamara McKinley: Der Himmel über Tasmanien

Wissen rund ums Träumen

- Barbara Veit: Traumsucher
- Reinhold Ruthe: Träume - Spiegel der Seele
- Paul Atterbury: Traumreisen auf den großen Eisenbahntouren der Welt

Traumgeschichten

- Fatima und der Traumdieb (Bilderbuch)
- Berit Bach: Maya sucht ihr Traumpony
- Brinx/Kömmerling: Tausche Traumprinz gegen Pizza

Knaben-Realschule gewinnt Schulgartenwettbewerb

Unter dem Motto „Die Schlaugärtner“ hat die E.ON Bayern einen Schulgartenwettbewerb ins Leben gerufen. Schulen, die eine Neugestaltung ihres Schulhofs oder Schulgartens planen, können sich um eine finanzielle Unterstützung bewerben. Mit diesem Projekt will E.ON Bayern dazu beitragen, dass sich junge Menschen mit den ökologischen Aspekten ihrer Umgebung befassen.

E.ON Bayern-Kommunalbetreuer Roland Schnaitmann übergab die sogenannte „Schlaugärtner-Box“ im Beisein von Bürgermeister Josef Flatscher und Landratsstellvertreter Rudolf Schaupp an Martin Prechtel, 2. Konrektor der Realschule für Knaben in Freilassing. Die Schlaugärtner-Box ist mit einer finanziellen Unterstützung von 2.000 Euro verbunden. Sie enthält einen Klassensatz T-Shirts und steht sym-

bolisch für ein „Paket Natur“. Bei der Auswahl der Gewinner wird darauf geachtet, dass sich Schüler an der Konzeption und Umsetzung beteiligen. Dabei sollen sowohl kleine, pfiffige Ideen, als auch größere Projekte gefördert werden. An der Realschule

für Knaben wurde der bestehende Schulgarten neu gestaltet. Die Schüler haben ihre Ideen für die Gestaltung eingebracht und wurden bei der Umsetzung durch die Lehrkräfte Doris Gründl und Margit Sichter im Rahmen von Projekttagen begleitet.



Erhielten den „Schlaugärtner“-Preis der E.ON-Bayern: Im Beisein von Bürgermeister Josef Flatscher und Landratsstellvertreter Rudolf Schaupp wurde den Schülern der Knaben-Realschule Freilassing der Preis übergeben.

Foto: Vesper



Mehr
 Generationen
 Haus

„Wir haben mitgemacht!“

12 Jugendliche erhielten ein Zeugnis über ihr Engagement beim Freiwilligenprojekt „Mach mit!“

„Mich hat es besonders berührt, als eine alte Dame zu mir sagte, dass ich ihre letzte beste Freundin sei. Zwei Wochen später ist sie dann gestorben“, berichtet Eva-Maria Scholz, die sich im Rahmen des Projekts „Mach mit!“ ein halbes Jahr in der Seniorentagesstätte des BRK engagierte.

Solche und ähnliche Erfahrungen machten 12 Jugendliche aus Freilassing und Umgebung, die im vergangenen halben Jahr an dem Projekt „Mach mit!“ der Freiwilligenagentur und des Mehrgenerationenhauses teilnahmen.

Als Anerkennung für ihr Engagement erhielten sie bei der Abschlussfeier des Projektes in der Freilassinger Lokwelt von Zweitem Bürgermeister Karlheinz Knott lobende Worte und Zeugnisse über ihre Arbeit. Die Jugendlichen machten während ihres Einsatzes in Kindergärten, Pfl-

geheimen und Seniorentagesstätten viele prägende Erfahrungen. „Mir hat es sehr gefallen, wenn die Bewohner des Hauses beisammen waren und miteinander gelacht haben. Einmal habe ich einen Strauß Gänseblümchen von einem alten Mann bekommen, worüber ich mich sehr gefreut habe“, erzählt zum Beispiel Franziska Hauerding, die sich im Altenheim Abtseehaus engagierte. Das Projekt „Mach mit!“ gibt es

bereits seit fünf Jahren. Auch ab diesem Herbst sind Jugendliche ab 13 Jahren wieder dazu eingeladen, daran teilzunehmen. Informationen gibt es bei Susanne Coenen oder Susanne Aigner von der Freiwilligenagentur Freilassing, die sich in der Trägerschaft des Jugendhilfeträgers Startklar befindet und im KONTAKT Freilassing angesiedelt ist. Tel: 08654-773069 oder per E-Mail an coenen@startklar-schaetzel.de



7 der 12 Teilnehmerinnen des Projekts „Mach mit!“: v.l. Sabrina Schnurer, Rebekka Horvat, Tamara Redel, Eva-Maria Scholz, Stephanie Plenk, Christina Hocheder und Franziska Hauerding

„Ich engagiere mich freiwillig, weil ...



... ich über mein freiwilliges Engagement wieder ins Arbeitsleben zurückfinden wollte. Mir macht das Kochen im Bürgertreff viel Spaß, und ich freue mich über den Kontakt zu den Besuchern. Der Bürgertreff im Mehrgenerationenhaus KONTAKT gefällt mir gut, weil sich dort alle Kulturen und Generationen treffen können.“

Christine Rüder engagiert sich im Bürgertreff des KONTAKT, kocht zweimal die Woche für den offenen Mittagstisch und organisiert einmal im Monat das Generationenfrühstück.

Informationen zum Bürgertreff gibt es bei im KONTAKT, Tel. 773069, Ansprechpartner: Manuel Scholz.

„Gummitwist und Spatenstich“ - Ein Fest für alle Generationen

Das KONTAKT feierte Ende Juli gemeinsam mit der Stadtbücherei und vielen Vereinen und Initiativen aus Freilassing ein Familienfest für Groß und Klein mit dem Motto „Gummitwist und Spatenstich“.

Bunt und vielfältig ging es zu beim diesjährigen Fest des Bürgerzentrums und Mehrgenerationenhaus KONTAKT und der Stadtbücherei. Insgesamt 30 Vereine, soziale Einrichtungen und Initiativen aus Freilassing beteiligten sich an dem Fest. Das Angebot spiegelte die tatsächliche Vielfalt der Vereine in Freilassing wieder: So boten die Jäger ein Jagdquiz, die Montessori-Schule eine Schreibwerkstatt, das Bündnis „Jugend in Arbeit“ Kinderschminken an, Margies Folk Dancer luden zu Mitmachtanzen ein und die Offene Ganztagschule zu Wasserballon-Zielwerfen. Rock'n Roll-Grundschritte konnten mit dem I. RCC Freilassing erlernt werden, die Akademie für Naturschutz zeigte, wie man mit



Wie „zu Omas Zeiten“ konnte man am Stand der Schwangerschaftsberatungsstelle Donum Vitae wickeln lernen

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing

Ansprechpartner/im: Michael Schweiger und Susanne Coenen

Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69 • das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-schaetzel.de

FREILASSING
die Stadt benezt!



SeniortrainerInnen- Ausbildung

Auch in diesem Jahr organisiert das Mehrgenerationenhaus KONTAKT wieder den Seniortrainerkurs „Erfahrungswissen für Initiativen“ (EFI).

Neue Herausforderung im dritten Lebensabschnitt: Ab Oktober 2012 werden in Freilassing wieder Seniortrainer und -trainerinnen ausgebildet, die ehrenamtliche Projekte initiieren und umsetzen möchten. Die drei Buchstaben des Programms EFI stehen für den sperrigen Titel „Erfahrungswissen für Initiativen“. Dahinter verbirgt sich das Ziel, den Erfahrungsschatz älterer Menschen zu heben und möglichst viele andere daran teilhaben zu lassen.

Angesprochen werden mit dem Programm Menschen der Generation 50plus, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen in ein Ehrenamt einbringen und neue Projekte initiieren wollen. Die kostenlosen Seniortrainer-Kurse liefern mit einem Kursangebot von insgesamt 35 Stunden ab Oktober

2012 u.a. in Gesprächsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsorensuche und Projektplanung das Handwerkszeug zur Umsetzung einer Idee. Egal, ob man eine feste Vorstellung oder nur den Wunsch hat, sich ehrenamtlich zu engagieren, man erfährt in dem Kurs, was nötig ist, um ein Projekt umzusetzen.

Seit 2002 wurden in Deutschland rund 4.000 Seniortrainer und -trainerinnen über das Bundesmodellprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen“ (EFI) und die Nachfolgeprogramme der Bundeslän-

der nach dieser neuen Methode weitergebildet und für den praktischen Einsatz vorbereitet.

Am 4. Oktober findet in der Lokwelt in der Westendstraße 5 um 14 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Programm „EFI“ statt. Informationen zu dem Kursangebot gibt es bei Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus KONTAKT unter der Telefonnummer 08654-773069 oder per Email an coenen@startklar-schaetzel.de. Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, an dem kostenlosen Kurs teilzunehmen!



Verschiedene Methoden der Erwachsenenbildung werden bei der SeniortrainerInnen-Ausbildung vermittelt.

Erdfarben Baumscheiben bemalen kann und für „Weihnachten im Schuhkarton“ konnte Geschenkpapier bemalt werden.

Die Unterstützung der älteren Generation war vor allem an dem Stand von Donum Vitae gefragt, wo man im Rahmen der Spieleolympiade eine Puppe „wie zu Omas Zeiten“ wickeln musste. „Besonders die kleinen Mädchen waren ganz heiß darauf, das auszuprobieren“, sagte Evi Kerknak von der Schwangerschaftsberatungsstelle von Donum Vitae. Am Stand des Seniorenbüros waren ebenfalls die Kenntnisse der älteren Besucher von Nöten, da es darum ging, Alltagsgegenstände „von früher“ zu erraten, die das Stadtmuseum zur Verfügung gestellt hatte.

An den kulinarischen Ständen zeigte sich ebenfalls die Vielfalt der Vereine Freilassings: Von fairem Kaffee über Jagd-Debresziner bis zu Melonenbowle war alles dabei. Auch beim musikalischen Rahmenprogramm hatten die Veranstalter darauf geachtet, dass alle Generationen auf ihre Kosten kamen: Die Musikschule sorgte mit mehreren kleinen Ensembles in der Stadtbücherei

für Kaffeehaus-Atmosphäre und auf der Bühne mit der Big Band und der Trommelgruppe für viel Stimmung. Die Bands „Message of Light“, „Peter, Harry & Robert“ und „delayed“ begeisterten genauso wie Gabriela Beer, die rumänische Popsongs aus den 80ern sang, die großen und kleinen Besucher. Bürgermeister Josef Flatscher bedankte sich anschließend auch via Facebook bei

den Mitwirkenden und schrieb: „Natürlich kann ein Einzelner ein solches Fest nicht alleine zum Leben erwecken, aber wenn man etwas anpackt und mit Begeisterung dabei ist, entsteht etwas Großartiges! Vielleicht wird das Familienfest zu einem festen Bestandteil Freilassings - ich würde mich sehr darüber freuen, wenn es auch nächstes Jahr klappt“.



Zu Mitmachtänzen lud Monika Stadler von Margies Folk Dancer große und kleine Tänzer ein.

Spielgruppe für Kinder im KONTAKT

Mit dem neuen Schuljahr startet im KONTAKT wieder eine Spielgruppe für Kinder von 2 bis 4 Jahren zur Vorbereitung auf den Kindergarten. Einmal pro Woche spielen, basteln, singen oder backen die Kinder gemeinsam. In dieser Zeit können die El-

tern Besorgungen machen, einkaufen oder eine „Auszeit“ genießen. Die Spielgruppe wird von der pädagogischen Fachkraft Sieglinde Nietz geleitet. Sie findet ab dem 21. September jeden Freitag von 9-11 Uhr im KONTAKT statt. Kostenbeitrag für 13 Termine: 65 Euro. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Sieglinde Nietz, Tel. 775877 oder per E-Mail: sieglinde.nietz@gmail.com

2. Interkulturelles Frauenkaffee

am 26. September von 9 - 11 Uhr im KONTAKT-Bürgertreff. Christine Schwaiger und Katerina Gerner laden Mütter mit ihren Kleinkindern bis 3 Jahren recht herzlich ein, um mit ihnen gemeinsam über den

„Herbst“ zu sprechen. Bräuche und Kulinarisches aus verschiedenen Ländern stehen im Mittelpunkt. Zusammen mit den Kindern werden die Mütter kreativ tätig werden. Auch Mütter mit geringen Deutschkenntnissen sind herzlich willkommen. Veranstalter ist die Stadt Freilassing/Stadtteilbüro, Ansprechpartner: Michael Schweiger.



Interkulturell und gemütlich ist das Frauenkaffee im KONTAKT.

Foto:
 KONTAKT-Archiv

Neues aus dem Stadtteil Mitterfeld

Mit Hilfe des Projekts Soziale Stadt soll der „Erholungsweg für die Seele“ in den nächsten Monaten verschönert werden. Die Caritas hat einen entsprechenden An-

trag an den Bürgerfonds der Stadt gestellt und wird nun zusammen mit Bewohnern aus dem Stadtteil und einigen lokalen Akteuren in den nächsten Monaten mit den



Der „Erholungsweg für die Seele“ ist beliebt bei Jung und Alt.

Spielplatzpaten

Seit einiger Zeit sucht die Freiwilligen Agentur Freilassing wieder Spielplatzpaten. Nach dem Aufruf im Stadtjournal haben sich auch einige Personen schon gemeldet. Erfreulich ist auch, dass sich inzwischen Vereine und andere Gruppierungen interessiert zeigen.

Viel Spaß machen zum Beispiel die regelmäßigen Einsätze von Otto Bahr, der jeden Montag den Kindern zeigt, wie sie Schach spielen können. Er ist sowas wie ein Opa für die Kleinen geworden und hat auch selbst viel Freude dabei. Beim Schach lernen die Kinder viele Dinge, die sie auch später im Leben brauchen können. Soziale Kompetenzen sind neben kognitiven Fähigkeiten immer mehr gefragt. Auch die Einsätze des Teams rund um Andrea Conrad sind zu erwähnen. Eine kleine Gruppe hilft regelmäßig am Spielplatz im Eichtepark und führt mit den Kindern verschiedene Freizeit-Programme durch.

Die Grundidee zu dem Projekt Spielplatz Paten bringen die Spielplätze selbst auf den Punkt. Sie sind geschützte Spielräume für Kinder und Kommunikationsräume für Eltern, Großeltern und An-

Arbeiten beginnen. Der Erholungsweg ist sehr beliebt und wird von Jung und Alt genutzt. Der Startpunkt liegt im Gelände des Klinikums Freilassing an der Hafnerkapelle. Sie ist ein wahres Schmuckstück mit einer spannenden Geschichte und dient als spiritueller Ort für alle Menschen, die sie gerne besuchen. Inzwischen ist sie durch einen kleinen „Trampelpfad“ auch direkt von der Vinzentiusstraße aus erreichbar

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
 Erster Bürgermeister Josef Flatscher
 Münchener Straße 15,
 83395 Freilassing Tel. 6309-0
 E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
 Andreas Schatz und
 Kathrin Kästle, Kulturreferat
 Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
 Hinteregger Druck,
 83395 Freilassing, Tel. 66362

wohner. Sie sind Orte, an denen Kinder lernen, sich mit ihrer Umgebung auseinander zu setzen; Erwachsene lernen sich kennen und können Kontakte zu Nachbarn knüpfen. Kinder brauchen Spielplätze, mit denen sie sich identifizieren können und an denen Menschen verständnisvoll miteinander umgehen. Spielplatzpaten tragen durch ihren persönlichen Einsatz dazu bei, die Spielmöglichkeiten für Kinder zu sichern und zu verbessern. Sie unterstützen die Stadt, schneller und bedarfsgerechter auf Wünsche, Anregungen und Kritik der Spielplatzbesucher zu reagieren. Sie fördern die Identifikation der Spielplatzbesucher mit dem Spielplatz

und wirken damit Vandalismus entgegen. Auf diese Weise tragen sie aktiv dazu bei, Freilassing zu einer kinderfreundlichen Stadt zu machen.

Die Schirmherrschaft des Projektes liegt bei Erstem Bürgermeister Josef Flatbacher. Ansprechpartner für das Spielplatzpaten-Projekt sind Susanne Aigner von der Freiwilligen Agentur Freilassing - Startklar Schätzel gGmbH (aigner@startklar-schaetzel.de) und Michael Schweiger vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt (michael.schweiger@freilassing.de), Tel. 774576.

Infos finden Sie auch unter
www.sozialestadt.freilassing.de



*Spielplatzpaten gesucht:
Spielplätze machen die Stadt lebendig und brauchen Menschen, denen die Plätze und vor allem die Kinder am Herzen liegen.*

Jugendkulturarbeit

Projekt der Jugendkulturarbeit gestartet – „JuKu AG“ als Form der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger an der Kulturarbeit

Um wieder regelmäßig Konzerte im Bereich der Jugendarbeit durchführen zu können, wurde vom Kinder- und Jugendbüro im KONTAKT eine Jugendkulturarbeitsgruppe (JuKu AG) gegründet. Die Gruppe trifft sich online auf Facebook um z.B. angedachte Veranstaltungen mit Terminen und Arbeitsverteilung zu versehen. Bereits 15 Interessierte im Alter von 12 bis 50 Jahren haben sich gemeldet. Eine bunte Gruppe, passend zur Idee des Generationenlernens. Es finden natürlich auch „reale“ Treffen statt, spätestens am Veranstaltungstag ist dies unumgänglich.

Am 27./28. September soll bereits ein Hip Hop Workshop an der Mittelschule mit Künstler und Musiklehrer Danny Fresh stattfinden. Der krönende Abschluss wird ein Konzert am Freitagabend, 28. September im WERK 71 sein. Neben Danny

Fresh, der schon mit Leuten wie Xavier Naidoo aufgetreten ist, werden die „Schüler/innen“ Gelerntes zeigen. Tänzer und Graffiti ist angedacht und auch die Gruppe „Sprachgewaltig“ wird angefragt.

Am Donnerstag, 4. Oktober wird das Duo SEA&AIR nach ihrer Tournee in Italien, Spanien und Kanada die Zuhörer begeistern. SEA&AIR stand selbst als Vorgruppe von der verstorbenen Whitney Houston in Stuttgart am Start und bietet nun jungen

Nachwuchsmusikern die Gelegenheit zum Wissensaustausch. Als Vorgruppe konnte die Nachwuchsband „de!ayed“ gewonnen werden, welche auch bei JuKu AG mitarbeitet.

Bei Fragen oder Interesse kann man sich an Michael Schweiger von der Stadt Freilassing wenden. Es kann aber auch direkt bei der Gruppe unter www.facebook.com/groups/495944797086298 eine Anfrage gestartet werden.



HipHop-Tanzgruppen finden seit vielen Jahren in Freilassing eine Bühne.

Freiwilligenbörse

Wir suchen Freiwillige für:

- das Projekt „Kleine Entdecker“, bei dem Freiwillige mit Kindergartenkindern Experimente durchführen und forschen
- für unsere Feste und Veranstaltungen (Kuchen backen, aufbauen, Werbung machen, mithelfen etc.)
- zur Umsetzung von Veranstaltungen und Projekten zum Thema Demenz (Filmabende, Fotoprojekt etc.)
- das Aquarium (Spielen, Basteln und Kochen mit Kindern auf dem Spielplatz), Di. 16-18h und Fr. 15-18h
- das Seniorenbüro (Beratung und Information von Senioren), Di. 10-12 oder 14-16h
- die Familienpaten (Unterstützung von Familien z.B. bei der Kinderbetreuung, Hausaufgaben, Kinder vom Kindergarten abholen, Haushaltsorganisation), nach Vereinbarung
- die Stadtbücherei (Spielangebot für Senioren einmal in der Woche)

Informationen gibt es bei: Susanne Coenen, coenen@startklar-schaetzel.de, Tel. 773069

WIFO Kinder- und Jugendtag

Spiel, Spaß und Styling in Freilassing...



Beim diesjährigen Kinder- und Jugendtag am **Sonntag, 30. September** machen Freilassings Friseur mobil: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre können sich auf der Bühne kostenlos einen flotten Haarschnitt verpassen lassen. Anders als bei Rapunzel im Märchen, die ihre Haarpracht unfreiwillig verlor, ist hier jeder verlorene Zentimeter ein Anlass zur Freude. Denn pro abgeschnittenen Zentimeter fließt jeweils eine Spende der Max Aicher Unternehmensgruppe in einen Pool zur Unterstützung der Jugendarbeit in Freilassing.

Bereits um 11 Uhr beginnt das Programm. Für den Kinderflohmarkt können daheim wieder Spieltruhe und Dachboden ausgemistet werden. Kinder und Jugendliche dürfen gegen eine Anmeldegebühr von 5 Euro ihre alten Spielsachen am eigenen Flohmarktstisch in der Gewerbegasse anbieten.

Verkaufsoffener Sonntag: Der Freilassinger Einzelhandel öffnet von 12.30 bis 17.30 Uhr seine Pforten und bietet pünktlich zum Saisonauftakt die neuesten Herbst- und Wintertrends.

Erfrischend fruchtig und lecker, aber garantiert alkoholfrei sind die fantasievollen Cocktails an der Sansibar, die dieses Jahr ganz neu ins Programm aufgenommen wird.



Ein Kinderkarussell darf beim Kinder- und Jugendtag nicht fehlen.

Mit frischen Zutaten und eisgekühlt laden die Drinks zum Genuss ohne Reue ein.

Aber natürlich dürfen auch die Klassiker des Kinder- und Jugendtages nicht fehlen: Während die kleinsten Besucher im Kinderkarussell ihre Runden drehen, können die Wagemutigeren wieder die große Hüpfburg unsicher machen. Die Spielstra-



Spielstraße mit Riesenbauklötzen für kleine und große „Baumeister“.

ße mit Riesenbauklötzen zieht erfahrungsgemäß nicht nur die kleineren Kinder an, sondern ist auch bei den Papas sehr beliebt. Aus den Holzklötzen lassen sich Autos konstruieren, Kräne, Häuser und Tiere erschaffen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Junge Grazien werden im Glitzerling-Schminkatelier



Auf dem Kinderflohmarkt können alte Spielsachen angeboten werden.

nach ihren Wünschen geschminkt – und beim professionellen Fotoshooting von Foto Jung auch gleich perfekt in Szene gesetzt. Verblüffende Tricks und zauberhaftes Vergnügen verspricht der große Zauberer Marcus Mann aus München und wird auch dieses Jahr mit seiner Show für staunende Kinderaugen sorgen. Ob die Verkehrsregeln wirklich sitzen, erfahren die Kinder beim Fahrradparcour der Verkehrswacht. WIFO-Projektverantwortlicher Georg Pedolzyk freut sich auf ein gelungenes Fest und einen schönen Tag für die ganze Familie.

Bitte vormerken: Die nächste WIFO-Veranstaltung mit verkaufsoffenem Sonntag ist der Freilassinger Adventszauber am 25. November.

Grenzenlose Spiele – Finale!

Die Grenzenlosen Spiele starteten im März dieses Jahres und ließen an den bisher sechs Spieltagen die Freilassinger Bürgerinnen und Bürger begeistert als Vertreter ihres Stadtteils im sportlichen Wettkampf gegeneinander spielen.

Jeder ist Willkommen!

Ob groß, ob klein, alt oder jung, „Hiesiger“ oder „Zuagroaster“...

Die Grenzenlose Spiele sind ein Wettbewerb, in dem fünf Stadtteile gegeneinander antreten. Die Bürgerinnen und Bürger müssen für „ihren“ Stadtteil Punkte gewinnen. Dabei sind Geschicklichkeit und sportlicher Kampfgeist ebenso gefragt wie Kombinationsgabe und Freude am Spielen.

Nun wird zum großen Finale am Sonntag, 16. September ab 10 Uhr in das Badylon-Gelände eingeladen!

Folgende Spiele stehen auf dem Programm:

- Stadtwappen-Puzzle zusammenfügen
- Folien-Surfen
- Bierkasten-Rennen
- Salzfass-Rollen
- Menschen-Kicker
- Tauziehen
- Generationen-Lauf
- Sackhüpfen und Eierlaufen

Da am Finaltag die Punkte doppelt zählen, kann jeder Stadtteil noch gewinnen!

Wir freuen uns auf eine große Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, damit das Finale zum Volksfest wird! Ein Rahmenprogramm mit Live Musik, DJ Murat, Kinderschminken und vielem mehr wird geboten. Für die Bewirtung sorgt das Team des „Kulinarischen Nationenfestes“. Und die Zuschauer können beim Fragenspiel über die fünf Stadtteile Preise gewinnen. Informationen auch unter www.facebook.com/GrenzenloseSpiele

Grenzenlose Spiele in Freilassing

Ein Projekt des Sicherheitsrates und des Nationenteams

FINALE





am Sonntag **16.9.** ab 10 Uhr
BADYLON

www.facebook.com/GrenzenloseSpiele für Bewirtung und Musik ist gesorgt



Sparkasse Berchtesgadener Land
Gut für alle, die hier leben.



WIENER BIER
aus dem Land



Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südtirol eG



Kopien
Freilassinger Kopierladen
Münchener Str. 15, Tel. 08654 - 630911



Sparda-Bank
fränkisch & frei



MCG
www.mc-green.de

Kinder- und Jugendtag

Spaß Spiel Styling

am 30. 9. 2012, ab 11 Uhr



Verkaufsoffener Sonntag 12.30 – 17.30

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V.




Musikschule Freilassing e.V.

Mitglied im Verband Bayerische Musikschulen e.V.

Instrumentalunterricht für Jung und Alt
Einzelunterricht, Gruppenunterricht, RockBand, BigBand, Ensemble, u.v.m.




Kontakt und Informationen
Münchener Str. 15 (Rathaus) - Zimmer 006
Tel.: 08654/630957 - Fax: 630911
E-Mail: info@musikschule-freilassing.de
www.musikschule-freilassing.de

Anmeldung
Montag bis Donnerstag - 8:00-12:00
Oder jederzeit online!



GEBIRGSMUSIKKORPS

Garmisch-Partenkirchen

Concert

FÜR MUSIKKORPS-FREUNDE
in der

Lokwelt Freilassing

am **17. Oktober 2012**
um **19.30 Uhr**

Benefizkonzert unter der Leitung von Major Christian Prchal

Karten zu 12,- Euro (Erwachsene) und 5,- Euro (Kinder bis 12 Jahre)

Kartenverkauf ab 1. September 2012 bei:
Kath. Pfarramt St. Rupert (Martin-Oberndorfer-Str. 2, Freilassing)
Lokwelt Shop (Westendstr. 5, Freilassing)
Bäckerei Untereiser (Freilassing, Surheim, Laufen, Frikolling, Feldkirchen, Piding)
Inwiler Perchermaier (Ludwigstr. 9, Bad Reichenhall)

FREILASSING unterstützt durch:



Sparkasse Berchtesgadener Land
Gut für alle, die hier leben.

Veranstalter: Förderverein Kirchenorgel St. Rupert e.V. (Freilassing)





START im März 2011 mit mehr als 300 Bürger/innen in der Aula der Berufsschule.

DANKE!

Mehr als ein Jahr haben sich viele Bürger/innen, UnternehmerInnen, PolitikerInnen, ExpertInnen, PlanerInnen, Junge und Alte, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund – einfach Freilassingerinnen und Freilassinger und solche, denen die Stadt am Herzen liegt, gemeinsam am Stadtentwicklungskonzept gearbeitet. Hier ein kleiner Rückblick (siehe Fotos auf diesen beiden Seiten).

Und dieses Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger braucht die Stadt Freilassing auch in Zukunft: Nun gibt es ein Konzept. Setzen wir es um!



Alle Generationen sind eingeladen bei gemeinsam.gestalten mitzumachen.



Stadterkundungen mit allen Sinnen gehören ebenso zu gemeinsam.gestalten ...



... wie ein erfahren des Landschaftsraums im BürgerInnen/Workshop.



Die Lenkungsgruppe denkt und lenkt, hört zu, diskutiert, rückt zurecht und arbeitet in zahlreichen Sitzungen, Runden, Einzelgesprächen und Gremien für Freilassing.



Es wird gezählt und befragt – wie hier in Kooperation mit der Staatlichen Realschule und der Polizei oder per Fragebogen direkt zuhause. Sei es zur Wohnsituation, zum Energiebedarf, zum Einkaufsverhalten oder auch den Vorzügen und Schwachstellen der Stadt.

Es wird zugehört: Sei es bei „Mal wo anders lesen“, der literarischen Annäherung für Kinder ...



... sei es den Planern bei der Zusammen-schau des bisher Erarbeiteten.



Es wird kreativ gearbeitet ... sei es bei den Zukunftsentwürfen der Kinder ...



... sei es bei den Workshops



Der Blick über die eigene Stadtgrenze hinweg wird gepflegt: Auseinandersetzung mit neuen Wohnformen ...



Es wird diskutiert: Zum Thema Innenstadt ...



... ebenso wie zu Energiefragen.



... sei es bei Gesprächsrunden in der Nachbarstadt bei den Architekturtagen. Foto: Sarah Untner



Barrierefreiheit ist ein Thema.

Und die Frage, was an unserer Stadt gefällt. Das bringt uns sogar bayernweit in die Medien.



Frischen Wind in die Energiediskussion zu bringen, gehört ebenso dazu ...



... wie die Anliegen aller anzuhören.



Bürgerschaftliches Engagement ist in Freilassing tief verwurzelt, das zeigt die Ausstellung „Freiwilligen ABC“ der FOS Soziales und des Mehrgenerationenhauses bei gemeinsam.gestalten.

**Allein geht es schneller,
gemeinsam kommt man
weiter!**

Das Stadtentwicklungskonzept für Freilassing ist weit gediehen. Viel Zeit, viel Energie und viele Ideen wurden von Bürgerinnen und Bürgern investiert.

Nun ist es an der Zeit das Arbeitsergebnis gemeinsam anzusehen und sich zu entscheiden, was als erstes angepackt werden soll.

Alle Interessierten sind am **Freitag, 5. Oktober 2012**, um 16 Uhr eingeladen in der Aula der Mittelschule, Martin-Luther-Straße 4, sich das integrierte Stadtentwicklungskonzept anzusehen und mit zu überlegen, welche Maßnahmen als wichtig und vordringlich gelten sollen.

WIFO Nighttour



Ab 20 Uhr
Gospel-Benefiz-
Konzert in der
Rupertus-
kirche

Sa. 15. 9.
ab 19 Uhr

Jugendveranstaltung ab 14 Jahren:
Open Air Konzert im ESV-Stadion

LIVE-MUSIK
20 WIRTE – 20 BANDS

Eintritt in die Lokale:

Vorverkauf: 8,- Euro

Abendkasse: 11,- Euro

Nur für die Jugendveranstaltung
im ESV Stadion: 6,- Euro (kein VVK)

Gospel-Benefiz-Konzert:

Eintritt frei! Spenden Willkommen!



Weitere
Infomationen
auf
Seite 19

1	Jugendveranstaltung (ab 14 Jahren) ab 19 Uhr: Delayed, ab ca. 20.30 Uhr: Wolfen Reloaded Rock	ESV-STADION
2	Gospel-Benefiz-Konzert ab 20 Uhr	RUPERTUSKIRCHE
3	Pink Panthers Jazz, Blues	LOKWELT
4	Rock Circus Hard Rock	ROCKCAFE KRAMBAMBOLI*
5	Jazz 4 Art Jazz, Popsongs	RESTAURANT OEDHOF
6	Shamrock Traditional Irish Folk	RESTAURANT MOOSLEITNER
7	Phentones Rock'n Roll	DAS POST*
8	Tush Rock	WEISSBRÄU*
9	Crazy Stuff Rock, Austro Pop	RIESCHENWIRT
10	Kitchenhouse Band Austro Pop	ZOLLHÄUSL
11	Effigy und Nightflight CCR Coverbands	NIVEAU*
12	Doreece Country, Folk, Rock	SPEISEKAMMER*
13	Criz Rock und Pop	WIENINGER BRÄU
14	Borderline Cross Band Blues, Rock	SCHLÖSSL
15	Cheap Wine Band Rock	O'PADDYS
16	Black Box Rock'n'Roll und Beat	AMERICANO*
17	Olles Leiwand Austro Pop	DAS POST*
18	Westend Boys Whatever you want	QUATTRO CLUB (Stadl)
19	Edgetown und Lawless Rock, Metal	SCHNABULETTI*
20	Afri.Ca Reggae	WIENINGER BRÄU

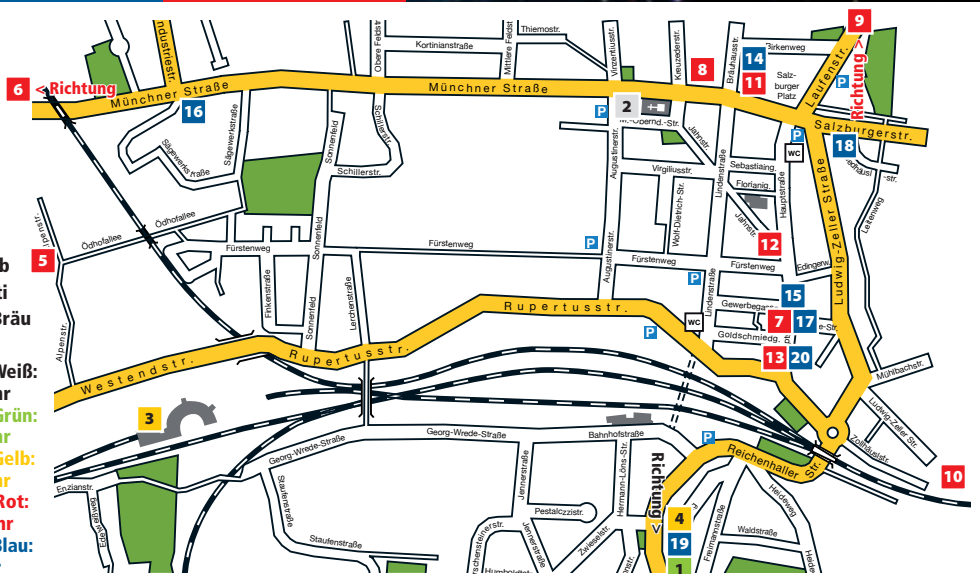
***NEU:**

In diesen Lokalen erhalten Sie im Vorverkauf
(1.9. bis 14.9.) Ihr Ticket für 8,- €



- | | | | |
|----|------------------------|----|----------------|
| 1 | EsV-Stadion | 14 | Schlössl |
| 2 | Rupertuskirche | 15 | O'Paddys |
| 3 | Lokwelt | 16 | Americano |
| 4 | Rockcafe Krumbamboli | 17 | Das Post |
| 5 | Restaurant Oedhof | 18 | Quattro Club |
| 6 | Restaurant Moosleitner | 19 | Schnabuletti |
| 7 | Das Post | 20 | Wieninger Bräu |
| 8 | Weissbräu | | |
| 9 | Rieschenwirt | | |
| 10 | Zollhäusl | | |
| 11 | Niveau | | |
| 12 | Speisekammer | | |
| 13 | Wieninger Bräu | | |

Veranstaltung Weiß:
20.00 – 21.00 Uhr
Veranstaltung Grün:
19.00 – 23.00 Uhr
Veranstaltung Gelb:
20.00 – 24.00 Uhr
Veranstaltung Rot:
19.00 – 23.00 Uhr
Veranstaltung Blau:
22.00 – 2.00 Uhr



WIFO Nighttour

20 Bands in 20 Lokalen sorgen für Stimmung

Freilassing rockt und tanzt bei Live-Musik: 20 Bands bei 20 Wirten heizen auch bei der diesjährigen NIGHTTOUR am 15. September ordentlich ein. Bereits zum 6. Mal verwandelt sich die Stadt in eine große Bühne.

Ab 19 Uhr können die Tanzhungrigen in verschiedenen Lokalen der Stadt feiern, die vielen Bands versprechen Stimmung pur. Von Rock, Pop, Blues über Folk, Reggae, AustroPop bis Gospel – das Organisationsteam hat für jeden Geschmack etwas im Programm. Bands wie Afri.ca, Wolfen Reloaded, Effigy oder die Borderline Cross Band wollen die Besucher mitreißen. Dabei werden die Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten auftreten.

Die Bands beginnen zur vollen Stunde und nach 45 Minuten Spielzeit machen sie 15 Minuten Pause, bevor es zur vollen

Stunde wieder weitergeht. **Zwei Shuttlebusse** touren zwischen 18.30 Uhr und 2.30 Uhr für alle NIGHTTOUR-Besucher mit Eintrittsband gratis durch die Stadt. Im 15-Minuten-Takt bringen sie die Tanzhungrigen von Lokal zu Lokal. Der eine Bus fährt im Uhrzeigersinn, der andere kommt ihm entgegen.

Jugend Open-Air im ESV-Stadion

Um 19 Uhr heizt „de!ayed“ im ESV-Stadion den Jugendlichen ein. Ab etwa 20.30 Uhr stürmen „Wolfen Reloaded“ die Bühne. Das Open-Air Concert findet bei jedem Wetter statt, bei Regen auf der überdachten Terrasse.

Die Organisatoren erhalten für die Jugend-Veranstaltung eine spezielle Genehmigung, damit Jugendliche ab 14 Jahren auch ohne Begleitung einer erziehungsberechtigten Person bis 23 Uhr feiern dürfen.

Gospel-Benefizkonzert

Zum ersten Mal hat das WIFO zusammen mit der Volksbank Raiffeisenbank Obb./Südost ein Benefiz-Gospelkonzert organisiert. Mehrere Gospelchöre haben sich zusammengetan und werden ab 20 Uhr in der Rupertuskirche ihr Können unter Beweis stellen. Der Eintritt in die Kirche ist frei, Spenden sind willkommen. An den Kirchenausgängen stehen Boxen bereit, das Geld geht an die Kinderkrebshilfe Berchtesgadener Land.

Mehr Informationen zur NIGHTTOUR, den Bands und Lokalen, den Vorverkaufsstellen sowie den Flyer mit Lageplan, Spielzeiten und Orten gibt es unter „www.nighttour-freilassing.de“. Der **Vorverkauf** findet **bis 14. September** statt, die Karten kosten 8 Euro, an der Abendkasse 11 Euro. Für den Eintritt ins ESV-Stadion zahlen Jugendlichen ab 14 Jahre 6 Euro.

150 Jahre Goldschmiede Gastager



Der stellvertretende Vorsitzende des Wirtschaftsforums Freilassing, Karl Kana (links), und Bürgermeister Josef Flatscher (rechts) gratulierten Bert und Rita Gastager zum 150jährigen Betriebsjubiläum.

Ein seltenes Jubiläum feiert Goldschmiedemeister Bert Gastager. Vor 150 Jahren gründete sein Urgroßvater Max Gastager ein Geschäft mit Goldschmiedewerkstatt in Laufen. Der Sohn einer traditionellen Schiffsbaumeistersfamilie erlernte das Handwerk in Wien. Nach abgeschlossener

Meisterprüfung ließ er sich 1862 in Laufen nieder. Vermutlich führt der Aufstieg Freilassings als Eisenbahnknotenpunkt dazu, dass er um die Jahrhundertwende nach Salzburghofen übersiedelte. Im Gebäude des Gasthofs Rieschen befand sich seine Werkstatt.

Der älteste Sohn stieg in die Fußstapfen seines Vaters und wurde ebenfalls Goldschmied. In den 1920er Jahren erwarb er ein Haus in der Hauptstraße, in dem er das Geschäft und die Goldschmiede ansiedelte und mit seinen drei Söhnen betrieb. Von den dreien hatten Max und Roman wieder die Goldschmiederei erlernt. Rudolf wurde Uhrmacher und ergänzte die vielfältigen Leistungen dieses Unternehmens. Die Seitengasse, an der sich die Goldschmiede befand, erhielt damals den Namen Goldschmiedgasse.

Nach dem Krieg und Bombenterror lag das Haus in Schutt und Asche, der Vater war verstorben. Zwei neue Geschäfte prägten die Nachkriegszeit. Max Gastager in Bad Reichenhall, Roman und Rudolf als Gebrüder Gastager in Freilassing.

Seit 1981 ist nun die 4. Generation der Goldschmiedefamilie tätig. Neun Goldschmiede und einen Uhrmacher hat sie im Laufe der Zeit hervorgebracht. Heute führt Helmut Gastager sein Atelier in Bad Reichenhall und Goldschmiedemeister Bert Gastager in der Freilassinger Fußgängerzone.

Handgefertigte Schmuckstücke nach eigenem Design sind ebenso zu finden wie kreativer Gold- und Platinschmuck aus namhaften deutschen Manufakturen. Persönliche Beratung und Freude am echten Schmuck sind die hauptsächlichen Anliegen von Bert Gastager. Goldschmiede mit 150 Jahren Tradition!

W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Nachlese Weinfest

Edle Tropfen und gute Laune beim WIFO-Weinfest



Anfang August wurde die Freilassinger Fußgängerzone zur Weinstraße. Weinbauern aus dem Markgräflerland, Breisgau, der Pfalz, Steiermark und steirischen Weinstraße waren vor Ort. Bürgermeister Josef



Das WIFO-Weinfest ist ein Treffpunkt für Weinliebhaber.



Flatscher und Projektverantwortlicher Karl Kana hießen am Freitag persönlich Weinbauern und Gäste willkommen.

Ein Rundgang durch die „Freilassinger Weinstraße“ offenbarte beeindruckende Vielfalt: Jedes Weingut hatte seine Spezialitäten und ganz persönlichen Geheimtipps dabei, die zur Verkostung angeboten wurden. Kreuttaler, Weinviertler und Schil-

cher-Weine galt es zu probieren, nebenan einen Grünen Veltliner oder Welschriesling, Muskateller, Gutedel und Gewürztraminer und vieles mehr bis hin zu Cremen und Federweißen. Dazu konnte man sich geräucherte Forellen, Pizza, Antipasti nach italienischer Art, aber auch Speck- und Schmalzbrote oder eine Folienkartoffel schmecken lassen.

Zu Besuch im Lech-Stahlwerk in Meitingen

Ein Bild von der beeindruckenden Arbeit in einem Stahlwerk konnten sich Mitglieder des Wirtschaftsforums Freilassing bei einem Besuch der Lech-Stahlwerke in

Meitingen machen. Das Unternehmen gehört zur Freilassinger Max-Aicher-Gruppe und ist das einzige Stahlwerk in Bayern. Es beliefert zum Beispiel auch die Annahütte

in Hammerau mit Rohstahl. Hier sind seit November 1975 die Schmelzöfen nicht mehr in Betrieb. Seitdem ist die Annahütte ein rein stahlverarbeitendes Unternehmen und betreibt ein eigenes Walzwerk.

Bei einem Rundgang durch die riesigen Hallen des Werkes in Meitingen bekamen die Besucher aus Freilassing einen Einblick davon, wie zukunftsorientiert – vor allem im Hinblick auf die Themen Energiewende und Ressourcenschonung – das Werk arbeitet. Schon lange bevor das Thema so aktuell geworden ist, wurde in Meitingen der Gedanke der Wiederverwertung aufgegriffen. Der Stahl wird seit 1972 ausschließlich aus Schrott produziert: das ist praktizierte Ressourcenschonung. Mehr als eine Million Tonnen hochwertigen Betonstahl sowie Qualitäts- und Edelbaustahl produzieren die Lech-Stahlwerke im Jahr. Ein Großteil davon wird in den bayerischen Baustellen und in der Automobilindustrie verarbeitet.



Weltweit Vorreiter: Mit dem selbst entwickelten und zum Patent angemeldeten Schlackebeet haben die Ingenieure der Lech-Stahlwerke die modernste und weltweit einzige Anlage zum umfassenden Schutz des Grundwassers am 01.06.2012 in Betrieb genommen.



Geschmückter Brunnen beim Weinfest.

Für gemütliche Atmosphäre, die zum Bleiben und Verweilen einlud, sorgten nachmittags Barbara Nitzinger und Valentin Gafuß mit bayerischer Ziaemusik, sowie Josef Pertl. Am Abend wurde es dann jeweils etwas fetziger mit der Live-Band „Dialog 3“ und den „Three blue guitars“ um Heli Punzenberger. Ein lauer Sommerabend klang am Freitag stimmungsvoll aus und erst spät lösten sich die geselligen Runden an den Tischen nach und nach auf. Auch am Samstag ließen sich die Gäste vom abendlichen Unwetter nicht vertreiben. Unter Partyzelt, Pavillon und Sonnenschirmen wurde dem Wetter getrotzt und weitergefeiert, bis der blaue Himmel wieder hervorkam. So wurde auch hier

Geschmackserlebnis der besonderen Art: Schokoladen-Bier-Degustation

Buchstäblich auf der Zunge zergehen lassen konnten sich Mitglieder der Wirtschaftsforums Freilassing einen Abendtermin in der Confiserie Dengel. Der Pralinenspezialist an der Münchener Straße und die Private Landbrauerei Schönram hatten zu einer Schokoladen-Bier-Degustation eingeladen, also zum Probieren der süßen und herben Köstlichkeiten. Dabei erscheint die Kombination von Praline zu Bier eher ungewöhnlich. Doch Thomas Ehrmann, Brauerei-Verkaufsleiter und zugleich Bier-Sommelier erklärte: Der aromatische Geschmack des Bieres passt super zur Süße der Schokolade. So findet sich zusammen, was zusammen passt: „Das ist das Besondere am WIFO – zwei Mitglieder organisieren etwas gemeinsam und dann kommt so etwas Tolles dabei heraus“, sagt denn auch die WIFO-Vorsitzende Petra Aicher und lobte die gelungene Veranstaltung.

Mehr als 60 Mitglieder wollten das Geschmacksspektakel erleben und waren begeistert. Gerhard Munkel und Markus Gerstner, beide Leiter der Freilassinger Dengel-Filiale, hatten das Untergeschoss

leer geräumt, um Platz für das Sinnes-Erlebnis zu schaffen. Aus übergroßen, edlen Gläsern servierte Confiseur Uwe Dengel persönlich den Gästen seine Pralinen.

Die Anwesenden waren sich am Ende des Abends einig, dass Bier und Schokolade prima harmonieren und die beiden Experten stellten augenzwinkernd die Vermutung an, dass die Damen wegen der süßen Verlockung gekommen seien und die Herren wegen der Getränke.



Freuten sich über einen Abend mit Geschmackserlebnissen: Markus Gerstner, Gerhard Munkel, Uwe Dengel, Thomas Ehrmann und WIFO-Vorsitzende Petra Aicher (von links).

bis in die Nacht hinein bei Gitarrenmusik und edlem Wein so manch unbeschwerte Stunde verbracht.

Projektverantwortlicher Karl Kana freute sich über den reibungslosen Ablauf des Festes und bedankt sich im Namen des WIFO bei allen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 87) erscheint Mitte November 2012

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die November-Ausgabe:

Freitag, 26. Oktober 2012

Kirchweihmarkt

Der traditionelle Kirchweihmarkt findet am **Sonntag, 21. Oktober** von 10.00 bis 18.30 Uhr und **Montag, 22. Oktober** von 8.00 bis 18.30 Uhr statt.

Der Marktplatz erstreckt sich über die Hauptstraße, die Gewerbegasse und die Lindenstraße (ab Kreuzung Sebastianigasse bis zur Rupertusstraße) sowie den Fürstenweg (zwischen Augustiner Straße und Lindenstraße). Auch Einzelhandelsgeschäfte werden am Kirchweihsonntag von 12.30 Uhr - 17.30 Uhr geöffnet haben.

Die Absperrung des Marktgebietes bedingt einige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs. So wird der Freilassinger StadtBus

am Kirchweih-Montag die Route vom Bahnhof über die Ludwig-Zeller-Straße, Salzburger Platz und Münchener Straße fahren. Die Haltestellen in der Rupertusstraße und Lindenstraße werden an diesem Tag nicht angefahren. Das Busunternehmen Hogger wird entsprechende Hinweisschilder anbringen. Die Buslinie 24 nach Salzburg ist von den Änderungen nicht betroffen.

Während der Marktzeit ist in der Hauptstraße, Lindenstraße, Gewerbegasse, Florianigasse, Jahnstraße und im Fürstenweg sämtlicher Fahrzeugverkehr (einschl. Anlieger) ausgeschlossen.

Die Stadt bittet, parkende Fahrzeuge am Samstagnachmittag, 20. Oktober, bis spätestens 16.00 Uhr aus dem Marktgebiet zu entfernen. Die Anwohner und die Besucher der Innenstadt werden um Verständnis wegen der verkehrlichen Maßnahmen gebeten.

Paul Breitner sen. Gedächtnisturnier

Am letzten Juli-Wochenende fand heuer zum 9. Mal das Internationale Paul Breitner sen. Fußball-Gedächtnisturnier statt, das zum Andenken an den großartigen Menschen Paul Breitner sen., der viele Jahre die Geschicke der Fußballabteilung des ESV Freilassing als Trainer überwiegend im Jugendbereich leitete. Er förderte viele Talente, genannt seien unter anderen na-

konnten gemeinsam Erinnerungen aus ihrer Zeit als junge Fußballer beim ESV Freilassing austauschen. Dieses „Ehemaligentreffen“ ist mittlerweile zum festen Bestandteil der beiden Turniertage geworden.

Auch heuer schaffte es der ESV Freilassing wieder, ein erlesenes Feld an hochkarätigen Mannschaften für dieses Turnier zu

U19

FC Ingolstadt 04 (Bayernliga)
FSV Frankfurt (Bundesliga)
FK Senica (Bundesliga Slowakei)
FSV Erlangen Bruck (Bayernliga)
SV Wacker Burghausen (Bayernliga)
DJK SB Rosenheim (BOL)
FC Memmingen (Bayernliga)
ESV Freilassing (BOL)



Spannenden Fußball gab es beim Paul Breitner sen. Gedächtnisturnier.

türlich sein Sohn Paul Breitner, Bernhard Dürnberger und Hermann Lindner. Das Ganze lebt in seiner Frau Anni Breitner weiter, die bis heute dem Fußballsport und der Fußballjugend des ESV Freilassing eng verbunden ist. Anni Breitner übernahm, wie jedes Jahr, gemeinsam mit ihrem Sohn Paul die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung.

Ebenfalls fanden wieder viele der ehemalige Spieler den Weg nach Freilassing und

verpflichten. An beiden Turniertagen entwickelten sich viele spannende und packende Duelle bei besten Bedingungen im Badylon, wobei auch der Wettergott es dieses Jahr einigermaßen gut meinte. An beiden Turniertagen ging der FC Ingolstadt 04 nach hochklassigen Vor- und Endrundenspielen als Turniersieger hervor. Nachstehend die teilnehmenden Mannschaften in der Reihenfolge der Platzierung sowie der jeweiligen Ligazugehörigkeit:

U17

FC Ingolstadt 04 (Bayernliga)
SV Wacker Burghausen (Bayernliga)
SpVgg Greuther Fürth (Bundesliga)
SV Planegg Krailing (Landesliga)
FK Senica (Bundesliga Slowakei)
DJK SB Rosenheim (BOL)
FT Starnberg (Landesliga)
ESV Freilassing



Bei der Siegerehrung gratulierte Schirmherrin Anni Breitner den jeweiligen Mannschaften. Gemeinsam mit Bürgermeister Josef Flatscher und Fußball-Abteilungsleiter Hans Gietl und übergab sie die Pokale. Bürgermeister Flatscher betonte, dass dieses Turnier nicht nur eine tolle Werbung für die Stadt sondern auch eine gern genutzte Plattform für die Mannschaften sei. Er bedankte sich bei den Teams, dass sie von weit her nach Freilassing gekommen seien und lobte auch das Organisationssteam für den reibungslosen Ablauf.

Solarpark Freilassing-Eham

Die VR EnergieGenossenschaft Oberbayern Südost errichtete auf der stillgelegten Mülldeponie in Eham mit einer Gesamtgröße von 30.000 m² die zweite Photovoltaik-Freiflächenanlage im Berchtesgader Land mit einer Gesamtleistung von 1.400 KWp. Die Anlage ist eine der größten Photovoltaikanlagen in unserer Region und liefert seit Mitte Juli für ca. 400 Haushalte nachhaltig und regional produzierten Strom.

Die beiden ehrenamtlichen Vorstände der Genossenschaft, Jürgen Hubel und Albert Pastötter, informierten auf ihrer 2. Generalversammlung ihre Mitglieder über dieses Großprojekt. Durch die gültige Übergangsregelung zur Novelle des „Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG)“ galt für dieses Projekt noch die Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2012.

An der VR EnergieGenossenschaft Oberbayern Südost, welche im Jahr 2010 durch eine Initiative der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost gegründet wurde, sind mittlerweile 350 Mitglieder beteiligt. Insgesamt konnten seit der Gründung inklusive der neuen Freiflächenanlage fast 7 Mio. Euro in unserer Region nachhaltig investiert werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich in den Filialen der Volksbank-Raiffeisenbank über die Möglichkeit einer Mitgliedschaft informieren.



Solarpark in Freilassing-Eham.

Foto:VR Bank

Schultaschenaktion der Grundschule



Benjamin und Daniel Binder, Sebastian Gietl und Maximilian Wagner (Kinder von Elternbeirätinnen) haben beim Füllen der Taschen und beim Einladen in den Transporter geholfen

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien traf sich der Elternbeirat der Grundschule Freilassing im Mehrzweckraum der Schule, um ausgediente Schultaschen entgegenzunehmen und mit von Eltern oder Firmen gespendeten Schulmaterialien zu füllen. Hintergrund ist die Aktion „Helfen macht Schule“ von Global Aid Network Austria, das Schultaschen an hilfsbedürftige Kinder in von Armut geprägten Regionen übergibt, um deren Bildungschancen zu fördern.

Die Eltern und Kinder Grundschule nahmen die Aktion gut an und obwohl sich so manches Kind nur schwer von seinem alten Ranzen trennte, hatte man am Ende

des Tages 75 Ränzlein gesammelt. Das übertraf die Erwartung der Beteiligten bei weitem. Ebenso erfreulich war die Hilfsbereitschaft der Freilassinger Firmen F + B Krittian, Globus, Kaufland, Sparkasse BGL und Kik, die Füllmaterialien wie Hefte, Stifte und sonstige Schreibutensilien spendeten. So war es der Elternbeiratsvorsitzenden Claudia Gietl möglich, 65 komplett gefüllte und zehn leere Schultaschen sowie eine Kiste mit diversem Schulmaterial an Global Aid Network Austria zu übergeben.

Royal Rangers auf der Moaralm

Berg gehen, ein Zeltlager aufbauen, Feuer machen, gemeinsam essen und Gott lobpreisen stand beim Stammesposten 215 Freilassing der christlichen Pfadfinderschaft Royal Rangers (CPRR) auf dem Programm. Mit etwa 40 Rangers, also Kindern und Jugendlichen, machten sich Stammleiter Peter Streibl und Stammwart Mark Cheret auf den Weg auf die Moaralm und übernachteten dort gemeinsam und feierten so ihren Abschluss für die Saison 2011/12.



Viel Engagement zeigt Mark Cheret für die Kinder und Jugendlichen bei den Royal Rangers

Hier stellen wir unsere heimischen Medien vor

heute

Magazin SALZACHbrücke

Im Rupertwinkel, zu dem auch Freilassing gehört, gibt es mittlerweile eine ganze Reihe an Gratismagazinen, zu denen auch das Farbmagazin SALZACHbrücke gehört, das bereits seit mehr als zehn Jahren in steigender Qualität erscheint. Neben der nachgewiesenen langen Behaltedauer wird das Magazin übrigens grenzüberschreitend auch im Flachgau und im Innviertel verteilt und erreicht somit rund 90.000 Leser.

Für die Verteilung vertraut Herausgeber Christian Schickmayr auf die deutsche und die österreichische Post, welche die SALZACHbrücke 6 x pro Jahr an alle Haushalte im Verteilungsgebiet (in Deutschland mit Tagespost) austrägt.

Auf durchschnittlich 80 farbigen Seiten

berichten bis zu 20 verschiedene Schreiber (Redakteure und Kolumnisten). Heimische Wirtschaft, Reise und Freizeit, Naturschutz, Vereine, Lifestyle und Mode, Senioren-Themen, Regionsporträts, Kultur, Bauen und Wohnen, Garten, People, Internet und neue Medien, Kinderseite, ein Veranstaltungskalender, aktuelles aus den Gemeinden und vieles mehr sind regelmäßige Themen im Magazin. Dabei wird auch durchaus sozialkritisch geschrieben.

Als einziges Gratismagazin liegt die SALZACHbrücke – neben Geschäften mit Kundenfrequenz – auch in der Salzburger Lokalbahn (SLB) und in der Berchtesgadener Land Bahn (BLB) auf.

Die Herausgeber stellen bei der Produktion hohe Anforderungen. So wird z. B. für jede Ausgabe ein hochwertiger Umschlag auf Kunstdruckpapier mit partieller UV-Lackierung produziert – übrigens bei



der Freilassinger Druckerei Korona in der Pommernstraße. Im Mittelteil wird zu besonderen Themen eine Panorama-Beilage eingehftet, welche auch Freilassing im vergangenen Sommer schon eindrucksvoll präsentierte.

Das Magazin nimmt maximal 35% Werbung in jeder Ausgabe auf. Der übrige Anteil ist redaktionelle Berichterstattung über die oben angeführten Themen bzw. interessante Betriebsreportagen und Firmenporträts, die gebucht werden können.

Kontakt zum Verlag: www.salzachbruecke.eu, E-Mail: office@salzachbruecke.eu

ramasuri Herbstprogramm

Unter dem Motto „Veteranen der Rockmusik“ steht das ramasuri-Herbstprogramm.

Guru Guru ist eine Jazz-Rock Formation der ersten Stunde. Sie sind mit die Begründer und wohl populärsten Vertreter des sogenannten „Kraut-Rock“ und werden in wenigen Jahren ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum feiern. 1979 spielten sie in der damals neuen Freilassinger TSV Halle, ein von Klaus Stronk organisiertes, legendäres, für viele unvergessliches Konzert. Quasi als Vorhut gastierte ihr Frontman und Drummer Mani Neumeier im letzten Jahr in Freilassing, am **14. September** nun die komplette Band in der Lokwelt. Mitveranstalter ist die Stadt Freilassing.

Brian Auger hat seine musikalischen Wurzeln in den frühen 60ern und gehört als Keyboarder zu den ganz Großen dieser Ära. Er spielte in seiner ersten Band mit Rod Steward und stand mit Leuten wie Eric Burdon, Pete York und Klaus Doldinger auf der Bühne. 1981 war er an der Neuauflage der „Spencer Davis Group“ beteiligt. Nach Freilassing in den Rathaus-

saal kommt er nun mit einem generationsübergreifenden Projekt. Mit Sohn und Tochter durch aktuelle musikalische Impulse ergänzt, wird der heute 73jährige in der Formation „Brian Auger Trinity“ am **30. Oktober** im Rathausaal zeigen, was er auch heute noch drauf hat.

Einen gewichtigen Schlusspunkt setzen am **7. Dezember** die „**Prima Tonnen**“ im Rathausaal mit ihrem Programm „Tonnen weis(s)e Weihnacht“. Nachdem, zur Enttäuschung vieler der Auftritt im April dieses Jahres abgesagt werden musste, vergeht das Jahr nun doch nicht, ohne dass aus „schwerwiegenden“ Gründen die Lachmuskeln ihrer Fans gebührend strapaziert werden.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr, Karten sind ab sofort bei den Freilassinger Vorverkaufsstellen Bücher Kettl, Tel. 9522 und Kopierladen Habicht, Tel. 67534 zu haben.

Kinder- und Jugend-Gebrauchtkleidermarkt

Vom 19. bis 20. September findet im Diakoniehhaus in der Laufener Straße 6 wieder der Kinder- und Jugend-Gebrauchtk-

kleidermarkt des Kleidermarkt-Teams der Kreuzkirche Freilassing statt.

Am Mittwoch, 19. September werden von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr die Artikel angenommen. Für die Annahme ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Das Anmeldetelefon unter 774714 oder 774715 ist nur am Dienstag, 18. September von 15-17 Uhr besetzt.

Es werden max. 40 Teile angenommen, jedoch keine Stofftiere – Kinderwägen und Fahrräder nur eingeschränkt. Die Waren werden bei der Annahme ausgezeichnet (pro Etikett 10 Cent). Vom Auszahlungsbetrag der verkauften Ware werden 10 % für Unkosten abgezogen. Etwaiger Überschuss wird für einen guten Zweck verwendet.

Der Verkauf der Artikel findet am Donnerstag, 20. Oktober von 14-19 Uhr statt. werdende Mütter und Stillmütter können am Donnerstag vorab von 9-11.30 Uhr einkaufen. Während der Verkaufszeit wird eine Kinderbetreuung angeboten und in der Cafeteria wird mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Geldauszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Ware erfolgt am Freitag, 21. Oktober von 16.00-17.30 Uhr.

Kleidermarktteam Kreuzkirche

ART of SYLVA



Die Künstlerin und Galeristin Sylvia Haigermoser, auch bekannt unter „ART of SYLVA“, führt seit nunmehr 10 Jahren eine Galerie in Freilassing, die sich seit kurzem an der Reichenhaller Str. 80 befindet. Begonnen hat Sylvia Haigermoser mit einer kleineren Galerie an der Teisenbergstraße.

Mit ihrer jetzigen Galerie kann die Künstlerin umfangreiche Ausstellungen organisieren. Sie ermöglicht auch unbekannteren Künstlern und Kunsthandwerkern bei bestimmten Ausstellungen, wie bei „KUNST, KREMPEL & MEHR“, ihre Werke zu präsentieren. Aber auch Antikes, exquisite Altwaren, Kurioses, Witziges, je nach dem was kommt und zu sagt ... oder passt, wird gezeigt ... Nächste Termine: 6.-7. Oktober und 3.-4. November.

Ihre Vision ist, in den Galerieräumen vielseitige Events zu organisieren und diese zu einem frequentierten Treffpunkt zu machen. Natürlich darf auch das Lukulische nicht fehlen. Das Wunschziel ist ein Angebot für alle Sinne und Geldbeutel.

Seit den ersten Berichten in den Medien sind auch schon viele Anfragen von

Ausstellern eingegangen. Ihr 11. ART-Vent findet dieses Jahr am 10. und 11. November statt. Man darf sich auf ein interessantes Angebot freuen.

Es sind noch viele Projekte geplant, unter anderem ist eine Kunstmesse 2013 und eine Weinmesse mit Kunst nach dem Motto „WEIN trifft KUNST“ angedacht. Vorschläge und Beteiligungen sind stets will-

kommen und auch für Experimente ist die Galeristin offen.

Jeder, der meint, er hätte etwas auszustellen, soll sich trauen und anfragen, meint Sylvia Haigermoser. Ihr Motto ist dabei: In Freilassing etwas bewegen – in der art-galerie & kunstzentrum freilassing.

Weitere Informationen im Internet unter „www.art-of-sylva.de“.



Sylvia Haigermoser und Bürgermeister Josef Flatscher in der „art-galerie & kunstzentrum freilassing“.

ESB-Energie-Mobil in Freilassing

Energie Südbayern tourt zum 50. Geburtstag durch die Region

Die Energie Südbayern (ESB) feiert 50. Geburtstag. Unter dem Motto „50 Jahre voller Energie“ steuert der Energieversorger zahlreiche Orte in Ober- und Niederbayern mit dem grünen ESB-Energie-Mobil an.

Die Energie Südbayern in Freilassing

Im Rahmen des Bürgerforums zum Stadtentwicklungskonzept am **5. Oktober** macht das Energie-Mobil von 13 bis 18

Uhr vor der Mittelschule in Freilassing Halt. Am Energie-Mobil gibt es viele Informationen und eine Menge Aktionen rund um die Energie: Energieberatung in Kooperation mit Kaminkehrern, stromerzeugende Heizungen und Mini-Gaswärmepumpen für Hausbauer und Sanierer – oder schweißtreibende Minuten auf dem Energiefahrrad. Auf dessen Sattel können aktive Besucher ihre Muskelkraft in Kilowattstunden umwandeln und attraktive Preise erradeln.

Dankeschön für regionales Engagement

„Wir sind seit einem halben Jahrhundert ein Unternehmen, das fest in Südbayern

verwurzelt ist. Das breite Engagement vieler Bürger, etwa für soziale Projekte, in Vereinen und Initiativen, ist uns wichtig. Daher engagieren auch wir uns vor Ort“, so Werner Bähre, Geschäftsführer der ESB. Als Dankeschön für ihr regionales Engagement erhält das Team des „Kulinarischen Nationenfest“ 1.000 Euro aus dem Jubiläums-Spendentopf. Die Spende wird am 5. Oktober um 15 Uhr direkt am Energie-Mobil übergeben.

Wo das ESB-Energie-Mobil vor Ort ist und wer bei den Gewinnspielen im Rahmen der Veranstaltungen gewonnen hat, erfahren Interessenten jeweils aktuell im Internet unter www.esb.de/50.

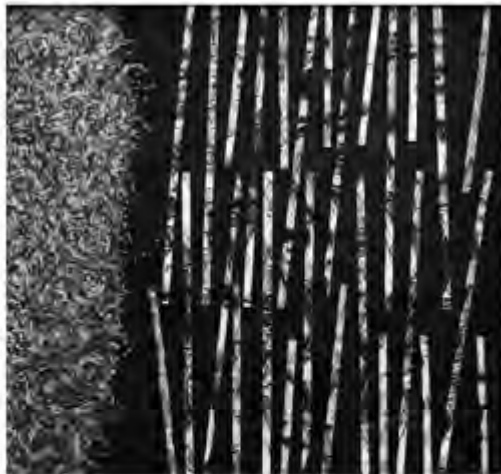


Foto: GMK-GAP

Der Förderverein „Kirchenorgel St. Rupert Freilassing e.V.“ unterstützt mit seiner Arbeit das Orgelbauprojekt an der Katholischen Pfarrkirche St. Rupert Freilassing. Für ein großes Benefizkonzert zu Gunsten des Orgelprojektes konnte das international bekannte Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen der Bundeswehr gewonnen werden. **Das Konzert findet am 17. Oktober 2012 um 19.30 Uhr**

in der Lokwelt Freilassing statt. Karten zu 12 Euro (Erwachsene) und 5 Euro (Kinder) sind ab sofort erhältlich bei:

- Kath. Pfarramt St. Rupert, Martin-Oberndorfer-Str. 2
- Lokwelt Shop, Westendstr. 5
- Bäckerei Unterreiner, in alle Filialen
- Juwelier Perchermeier, Bad Reichenhall



EINZELAUSSTELLUNG

Rilling
KONTRASTE
KONTRASTE

CEVRES
 INVENIT ET FECIT

STADTGALERIE IM ALTEN FEUERWEHRHAUS
 LINDENSTRASSE FREILASSING

AUSSTELLUNGSDAUER 21.09. BIS 7.10.2012
 TÄGLICH 17-20 UHR • SA./SO. 10-13 UHR

**Die Stadt Freilassing
 lädt ein zur**

BÜRGERVERSAMMLUNG

Dienstag, 13. November 2012

**19.00 Uhr, Rathaussaal,
 Münchener Str. 15**

Tagesordnung

- Bericht des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher
- Aussprache, Anträge, Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Feuerwehrausbilder bilden sich weiter

Vor kurzem fand bei der Feuerwehr Freilassing ein gemeinsames Training für Ausbilder für Drehleitermaschinenisten statt. An der zweitägigen Ausbildungsveranstaltung nahmen insgesamt 18 Ausbilder aus dem gesamten Landkreis Berchtesgadener Land teil.

Die Drehleiter ist ein universell einsetzbares Rettungsfahrzeug der Feuerwehren. Das Einsatzspektrum ist weit gefächert. Sei es die ureigene Aufgabe der Drehleiter, Personen aus brennenden Häusern zu retten, deren Fluchtweg durch Rauch und Feuer abgeschnitten ist oder aber auch der schonende Transport einer erkrankten Person aus einem höher gelegenen Stockwerk, die mit herkömmlichen Mitteln nicht durch das oft zu enge Treppenhaus gerettet werden kann.

Die Drehleiter kann auch als „Löscharm“ für die Brandbekämpfung oder auch als Kran für die technische Hilfeleistung eingesetzt werden. Der Einsatzserfolg des bis zu 600.000 Euro teuren Spezialfahrzeugs der Feuerwehr hängt in erster Linie von einem gut ausgebildeten Drehleitermaschinenisten ab. Die Drehleitermaschinenisten in Bayern werden an einer der drei staatlichen Feuerweherschulen in einem einwöchigen Lehrgang ausgebildet. Die weitere jährliche Fortbildung liegt dann in der Verantwortung jeder einzelnen Feuerwehr. Um hier nun die Ausbildung in den einzelnen Feuerwehren zu optimieren, aber auch sich in Sachen „Einsatztaktik“ mit der Drehleiter auf den neuesten Stand zu bringen, hat man sich dazu entschlossen, einen zweitägigen Ausbilderlehrgang für Hubrettungsfahrzeuge gemeinsam in Freilassing abzuhalten. So wurde unter anderem das richtige und sichere Aufstellen einer Drehleiter in Theorie und Praxis behandelt.

Gerade für Spezialfahrzeuge wie die Drehleiter benötigt die Feuerwehr immer wieder Nachwuchs. Wäre solch eine Herausforderung nicht's für Sie? Kennen Sie junge motivierte Mitmenschen, die Interesse an solch einer Aufgabe haben? Wenn ja, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrer Feuerwehr auf! Nähere Informationen erhalten Sie von Rochus Häuslmann, 2. Kommandant der Feuerwehr Freilassing (r.haeuslmann@atemschutz.org)

Die Abschlussübung fand am Schulhaus am Wrede-Platz statt.



Feuerwehrrübung mit dem Einsatz von Drehleitern.

Foto: Feuerwehr

www.berchtesgaden.de

Feuerwehr

Scheibe einschlagen

Knopf tief drücken

**Stell dir vor, du drückst
und alle drücken sich.**

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Keine Ausreden! MITMACHEN!
www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Veranstaltungskalender

September

Freitag, 14. September

Guru Guru, Urgesteine des „Kraut-rock“, Ramasuri und Stadt Freilassing, Lokwelt, 19.30 Uhr

Sa., 15. Sept. - So., 16. September

Großer CVJM-Flohmarkt, Martin-Oberndorffer-Straße 3, je 8 - 16 Uhr

Samstag, 15. September

WIFO-Nighttour, WIFO, Lokale, Bars, Kneipen, Diskotheken, ESV-Stadion und Lokwelt, 19 Uhr

„Pink Panther“ anlässlich der WIFO-Nighttour, WIFO und Lokwelt, Lokwelt, 20 Uhr

Gospel-Benefizkonzert, Rupertuskirche, 20 Uhr; Wifo und Volksbank/Raiffeisenbank

Sonntag, 16. September

Grenzenlose Spiele - Finale mit Abschlussfest, Sicherheitsbeirat und Team „Kulinarisches Nationenfest“, Badylongelände, 10 Uhr

Mittwoch, 19. September

Einführungsvortrag zur IHK-Fachkraft Personalwesen, vhs, Rathaus-saal, 18 Uhr

Do., 20. Sept. - So., 7. Okt.

Ausstellung Kontraste, Edmund Rilling, Galerie im Stadtmuseum, Vernissage: 29. Sept, 19 Uhr, Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 17 - 20 Uhr, Sa. - So. 10 - 13 Uhr

Donnerstag, 20. September

Kinder- und Jugendgebrauchtkleidermarkt, Kleidermarktteam, Diakoniehause, 14 - 19 Uhr

Sonntag, 23. September

Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rathausplatz, 11 Uhr

Mittwoch, 26. September

Mitgliederversammlung Wohnungsbau Rupertiwinkel e.G., Rathaus-saal Freilassing, 19 Uhr

Donnerstag, 27. September

Vortrag: „Kündigungsschutz in der Schwangerschaft, der Elternzeit und nach Ende Elternzeit“, DONUM VITAE, Sonnenfeld 6, 19 - 20.30 Uhr

Sonntag, 30. September

Kinder- und Jugendtag, WIFO, Innenstadt, 11 - 17.30 Uhr

Oktober

Montag, 1. Oktober

Vortrag: Betreuungsrecht-Patientenverfügung-Vorsorgevollmacht, Kolpingsfamilie, Pfarrheim St. Rupert, 19.30 Uhr

Freitag, 5. Oktober

Stadtentwicklungskonzept gemeinsam gestalten, Konzept und Maßnahmen, ESB Energietruck, Aula der Mittelschule Freilassing, 16 Uhr

Sa., 6. Okt. - So., 7. Okt.

„Kunst, Krempel und Mehr...“, Sylvia Haigermoser, art-galerie und Kunst-centrum Freilassing, Reichenhaller Str. 80, je 10 - 17 Uhr

Samstag, 6. Oktober

Kinderkino: „Lauras Stern und die Traummonster“, Kinderkino BGL, Werk 71, 15 Uhr

Hoagart, I. Killer, Rathausaal, 19.30 Uhr

Sonntag, 7. Oktober

Fischbörse, Aquarienverein Freilassing, Hermannstädterstr. 4, 9 - 11 Uhr

Jazzfrühschoppen mit der „Sachsenheim BigBand“, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Erntedank, Schlesierverein, Diakoniehause, Laufener Str. 6, 14 Uhr

Mittwoch, 10. Oktober

Vortrag: Lebenstraum Transsibirische Eisenbahn – Sonderzugreise Zarengold von Moskau bis Peking, Lokwelt, 19 Uhr

Samstag, 13. Oktober

Kleidermarkt der Agape Gemeinde, Pommernstr. 12 a, 9.30 bis 12.30 Uhr

Dienstag, 16. Oktober

Diavortrag, Trans-Canada-Highway, vhs, Rathausaal, 19 - 21 Uhr

Mittwoch, 17. Oktober

Vortrag über Demenz, Alzheimer Gesellschaft BGL-Traunstein e.V., Rathausaal, 19 - 21 Uhr

Benefizkonzert zu Gunsten des Orgelprojekts, Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen, Lokwelt, 19.30 Uhr

Sonntag, 21. Oktober

Kirchweihmarkt, Stadt Freilassing, Innenstadt, 10 - 18 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, in Freilassing, 12.30 - 17.30 Uhr

Montag, 22. Oktober

Kirchweih, Stadt Freilassing, Innenstadt, 8 - 18.30 Uhr

Diskussionsforum: Bürger treffen Experten, vhs Freilassing, Mittelschule, Zi 117, 19 - 20.30 Uhr

Donnerstag, 25. Oktober

Vortrag: „Die neuen Väter – elterliche Sorge, rechtliche Bestimmungen“, Sonnenfeld 6, 19 - 20.30 Uhr

Do., 25. Okt. – So. 4. Nov.

Ausstellung 25 Jahre Fotogruppe Saaldorf, Galerie im Stadtmuseum, Vernissage: Do., 25. Okt, 19 Uhr, Öffnungszeiten: tägl. 9 - 18 Uhr

Dienstag, 30. Oktober

Ramasuri: Kleinkunst mit Brian Auger & The Trinity feat. Savannah Grace Auger, Kulturverein, Rathausaal, 19.30 Uhr

November

Sa., 3. Nov. - So., 4. Nov.

„Kunst, Krempel und Mehr...“, Sylvia Haigermoser, art-galerie und Kunst-centrum Freilassing, Reichenhaller Str. 80, je 10 - 17 Uhr

Samstag, 3. November

Hoagart, I. Killer, Rathausaal, 19.30 Uhr

Montag, 5. November

Vortrag: Von Moskau nach St. Petersburg, Kolpingsfamilie, Pfarrheim St. Rupert, 19.30 Uhr

Mittwoch, 7. November

Vortrag: „Ökosystem-Dienstleistungen“, vhs, Mittelschule, Zi 117, 18.30 Uhr

Vortrag: „Die Geschichte von Schafbergbahn und WolfgangseeSchiffahrt“, Lokwelt, 19 Uhr

Sprachen im Kindergarten

Sprache zur Sprache bringen: Bilinguale Erziehung im Kindergarten

Jede Sprache ist eine wertvolle Sprache. Mehrsprachigkeit ist eine Bereicherung. Diese Einstellung prägt das Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern bei gemeinsam gestaltet Stadtentwicklung Freilassing, die bilinguale Erziehung und auch Englisch im Kindergarten zum Thema zu machen. Eine Wertschätzung von Sprache, die die städtischen Kindergärten teilen und zu der sie aufgrund der Bürgerwünsche befragt wurden. Es zeigt sich: Die drei städtischen Einrichtungen, die Villa Sonnenschein, die Kindertagesstätte Schumannstraße und der Kindergarten Waginger Straße haben die positive Einstellung zur Mehrsprachigkeit in ihren Konzepten festgeschrieben.

Russisch, bosnisch, slowenisch, albanisch, rumänisch, türkisch, chinesisch, portugiesisch, arabisch, thai, ungarisch und polnisch bringen Kinder neben dem Deutschen als Muttersprachen mit in die Städtischen Kindergärten. Jede dieser Sprachen wird voll akzeptiert und wertgeschätzt. Ziel ist jedoch Deutsch als gemeinsame Basis für die Kommunikation zu entwickeln. Um die Sprachentwicklung zu fördern, gibt es im Kindergarten eine breite Palette an Angeboten. Im Alltag wird der Morgenkreis zum gemeinsamen Singen genutzt, Wert auf eine Gesprächskultur gelegt, bei der zugehört und auch von den Erwachsenen deutlich gesprochen wird.

Im Kindergarten Waginger Straße arbeitet derzeit eine Praktikantin, deren Muttersprache türkisch ist. Dies bietet eine gute Gelegenheit mehrsprachige Bilderbücher gemeinsam anzusehen, Lieder in

der anderen Sprache kennenzulernen und Muttersprache an sich zum Thema zu machen. Mehrsprachige Bilderbücher werden in allen drei städtischen Kindergärten als hilfreiches Medium verwendet.

Aktiv zuhören, vom Fremden zu erzählen, Fragen zu stellen, ein Gedicht aufzusagen, das alles gehört im Kindergarten mit dazu. Sprachförderung ist ein durchgängiges Prinzip im pädagogischen Alltag. Kinder erwerben sprachliche Kompetenz nicht isoliert, sondern stets im Kontext von Kommunikation, von sinnvollen Handlungen und Themen, die sie interessieren.

Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist oder die Sprachauffälligkeiten zeigen, werden in Kooperation mit Fachdiensten, die in die Kindergärten kommen, gefördert.



Ein reicher Sprachschatz aus deutschem, bayerischen, russischen, kroatischen, türkischen, chinesischen und noch einigen Sprachen mehr, wird in den städtischen Kindergärten gepflegt und wertgeschätzt.

Veranstaltungskalender

Fortsetzung von Seite 28

Fr., 9. Nov. - So., 9. Dez.

Spielzeugausstellung, Verein Stadtmuseum, Galerie im alten Feuerwehrhaus, Vernissage: 9. Nov. um 19.00 Uhr
Öffnungszeiten: ab Sa. 10. Nov. täglich 14 - 17 Uhr

Sa., 10. Nov. - So., 11. Nov.

Weihnachtsausstellung

„ART-VENT“, Sylvia Haigermoser, Atelier „ART of SYLVA“, Reichenhaller Str. 80, je 10 - 18 Uhr

Samstag, 10. November

Kinderkino: „Hände weg von Mississippi“, Kinderkino BGL, Werk 71, 15 Uhr

Sonntag, 11. November

Konzert des Akkordeonorchesters Rupertigau - „Let's Dance!“, Aula der Berufsschule, 17 Uhr

Dienstag, 13. November

Bürgerversammlung, Stadt Freilassing, Rathaussaal, 19 Uhr

Die Erzieherinnen in den städtischen Kindergärten sind sich einig, dass der sichere Umgang mit der deutschen Sprache eine der wichtigsten Fähigkeiten ist, um sich zu integrieren und die Schulreife zu erlangen. Sie stellen auch fest, dass Kinder, die sich in ihrer Muttersprache sehr gut artikulieren können, in aller Regel weniger Schwierigkeiten mit der zweiten Sprache haben, als jene, die auch dort nur auf einen begrenzten Wortschatz und wenig grammatikalische Grundstrukturen aufbauen können.

Die Beobachtungen der Kindergärten basieren seit einigen Jahren auch auf Beobachtungsbögen, die bayernweit Anwendung finden und dazu dienen, die Sprachentwicklung gut im Blick zu haben und Förderbedarf rechtzeitig zu erkennen – selbstverständlich mit extra Bögen für Kinder, die deutschsprachig aufwachsen und für jene, die auch mit einer anderen Sprache groß werden.

Sehr beliebt bei den Kindern sind die Lesepatinnen, die über das KONTAKT in die Kindertagesstätte Schumannstraße und in den Kindergarten Waginger Straße je einmal in der Woche kommen und sich die Zeit nehmen vorzulesen und gemeinsam mit den Kindern in die Welt der Bilderbücher und Geschichten einzutauchen.

Englisch wird in den Kindergärten nicht explizit angeboten. Die Erfahrung zeigt, dass die Kinder gemäß ihrem Wissensdrang, den sie ausleben dürfen und sollen, in den meisten Fällen auf Englisch zählen, singen und Farben benennen können. Wenn Eltern mehr wünschen, werden gerne Informationen über externe Angebote weitergegeben.

Lokwelt

Drehscheibentag in der Lokwelt

Bei prachtvollerem Wetter fand in der Lokwelt der erste „Drehscheibentag“ statt. Die Besucher hatten die seltene Gelegenheit, sich in die aktiven Zeiten des Bahnbetriebswerkes zurückzusetzen zu lassen: Eine Kleinlok zog die aus dem Jahr 1936 stammende Elektrolokomotive „244 051-9“ aus dem Rundlokschuppen auf die Drehscheibe. Auf diesem Herzstück der Lokwelt-Anlage präsentierte sich die Lok, die zu den technisch gelungensten Konstruktionen unter den deutschen Elektroloks zählt, für die Fotografen. Walter Schramm, der zusammen mit den Vereinsmitgliedern des Vereins „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“ für den reibungslosen Ablauf sorgte, informierte die Gäste über den abwechslungsreichen „Lebenslauf“ dieser Lok.

Die Meisterwerke der Technik – einerseits die historischen Lokomotiven, andererseits die funktionstüchtige, bereits aus dem Jahr 1923 stammende Drehscheibe – beeindruckten die Gäste sichtlich, die dann auch selber noch in den Genuss einer Fahrt auf der Drehscheibe kamen.



Jazz in der Lokwelt – nicht mehr wegzudenken aus dem jährlichen Veranstaltungsreigen



Immer gut besucht – die Jazzfrüh-schoppen in der Lokwelt. Im Foto die Gruppe „Libertango“.

Libertango spielte im August

Mit rund 150 Besuchern erreichte der Jazzfrühschoppen im August eine Rekordbesucherzahl in diesem Jahr, und dies trotz hochsommerlicher Temperaturen. Das Trio **Libertango**, unterstützt durch den Schlagzeuger **Gerri Sauberer**, lockte in die Lokwelt. Zwischen Flamenco, Tango und Gypsy Jazz hat Libertango mit viel Improvisationslust seinen eigenen Stil entwickelt – perfekt ergänzt an diesem Morgen durch den genialen Schlagzeuger Gerri Sauberer. Ein begeistertes Publikum ließ die vier Musiker erst nach mehreren Zugaben von der Bühne. Die Rückmeldung von Sabine Linecker, der Kontrabassistin, kam prompt: „Es war für uns wieder einmal ein wunderbares Konzert... mit einem fantastischen Publikum,“ schrieb sie.

Swing aus Holland am 15. September

Die holländische Bigband „**Pink Panther**“ gastiert anlässlich der **WIFO-**

Nighttour am 15. September in der Lokwelt. Die Liebe zu Swing und Dixie hat die 16 Holländer vor nunmehr 19 Jahren zusammenggeführt! Seitdem proben sie wöchentlich, um mit Schlagzeug, Trompete, Klarinette, Saxophon, Posaune und Susaphon die „good old thirty and forty – Swingers“ klingen zu lassen. Das Repertoire der Herren umfasst außerdem schwungvollen Dixie und viele populäre Songs.

Samstag, 15. September, 20-24 Uhr.

Sachsenheim Bigband am 7. Oktober

Zum Saisonabschluss kommt die **Sachsenheim Bigband** aus Elixhausen zum Jazzfrühschoppen in die Lokwelt. Sie swingt sich quer durch die Geschichte des Jazz – der Hörgenuss reicht von bekannten Jazz-Standards bis zu lässigem Soul-Jazz. Bandleader Florian Alber versteht es, die ambitionierten Amateure mehrerer Generationen zu einen.

Sonntag, 7. Oktober, 11-13 Uhr

Erfolgreiche Aktivtage im Eichetpark

So vielfältig in der Anzahl der Nationen und Generationen war es noch nie, stellten Evgenija Fink und Maria Zibert vom AQUARIUM-Aktivspieletreff in Freilassing fest. Fünf Tage lang wurde gemeinsam gespielt, gebastelt, gepritschelt und geratscht. Rund 1.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene genossen das bunte Programm. „Es ist toll zu sehen, dass unsere Investition in den Platz richtig war“ freute sich Erster Bürgermeister Flatscher bei seinem Besuch.

Seit über 10 Jahren gibt es die Aktivtage am Spielplatz an der Oberen Feldstraße Ecke Richard-Strauss-Straße. Nachdem

der Platz 2007 mit Hilfe der Maßnahme „Soziale Stadt“ umgebaut wurde, entwickelt sich der Ort zu einem multikulturellen Begegnungsort für Jung und Alt. Die Aktivtage wurden auch heuer vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing mit Kooperationspartnern durchgeführt. Ob Amt für Kinder, Jugend und Familie oder djo (Deutsche Jugend in Europa), Verein Haus der Jugend e.V., Agape Gemeinde, Startklar Schätzel, Feuerwehr Freilassing oder der Schachclub Freilassing – alle sorgten gemeinsam für ein Programm, das den Kleinsten ebenso Spaß machte wie

den Jugendlichen. Sport, Spiele, Basteln, Theater, Wasseraktionen und vieles mehr standen am Programm.

Die vielen Helfer/innen des AQUARIUM wurden heuer vom Bürgertreff im KON-TAKT Team unterstützt, das im alten Bauwagen ein kleines „Cafe“ eingerichtet hatte. Kuchenspenden von Privatleuten und der Bäckerei Messner sorgten dafür, dass die Preise für Kaffee und Kuchen klein blieben. Stadtjugendpfleger und Quartiersmanager Michael Schweiger und Kollegin Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus waren sich im gemeinsamen Fazit mit Evgenija Fink einig: „Wir sind sehr froh und dankbar über den Erfolg und das tolle Engagement der Mitarbeiter/innen“.

Lokwelt Drehscheibentag



Ein Herzstück der Lokwelt Freilassing: Die Drehscheibe, die von Vereinsmitgliedern der „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing“ instand gesetzt wurde und auch Besucher immer wieder zu Drehscheibenfahrten einlädt.



Rund 1.000 Kinder und Jugendliche waren bei den Aktivtagen, die von zahlreichen Einrichtungen und Vereinen, wie z. B. der Feuerwehr mit getragen wurden.

◀ Fußballturnier

Aktivtage

Kreativität ▶



◀ Zirkusprinzessinnen



◀ Geschicklichkeit



▶ Schachturnier



▶ Wassertag



Stadtwanderung



Im August lud Bürgermeister Josef Flatscher zur diesjährigen Stadtwanderung ein. Unter fachkundiger Begleitung von Otto Folzwinkler wurde der Stadtteil Salzburghofen erkundet.



Spende Kinderkrebshilfe



Für Andreas und Susanne Schatz, die sich am 30. Juni in der Marienkirche Freilassing das „Ja“-Wort gaben, war klar, dass die Kollekte an ihrem „besonderen“ Tag auch für einen besonderen Zweck gespendet werden sollte. Ihre Wahl fiel auf die Kinderkrebshilfe BGL+TS als Empfängerin der Hochzeitskollekte. So kam es, dass sie im Juli die Vorstandsvorsitzende Rosmarie Baumgartner besuchten, um ihr den gesammelten Betrag von 407,20 Euro zu überreichen. Dass man vor lauter Hochzeitstrubel auch noch an die Mitmenschen denkt, denen es nicht so gut geht wie einem selbst, ist keine Selbstverständlichkeit. Daher fiel Rosmarie Baumgartners Dank für die tolle Spendenaktion besonders herzlich aus.

Veranstaltungsinfo der Kinderkrebshilfe: Jeden letzten Samstag im Monat findet von 9 – 16 Uhr ein Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen beim Gleiwirt in Oberteisendorf statt. Die Gesamteinnahmen kommen krebserkrankten Kindern und deren Familien aus der Region zugute. Weitere Informationen erhalten sie bei der Vorsitzenden Rosmarie Baumgartner, Telefon 08666 7430.

Spatenstich Kinderkrippe

Beim Spatenstich für die dreigruppige Kinderkrippe direkt neben dem Freilassinger Rathaus wurden Bürgermeister Josef Flatscher und die Baufachleute tatkräftig von Kindern unterstützt. Die Tagesmutter und Lenkungsgruppenvorsitzende von *gemeinsam.gestalten*, Monika Tausch, hatte sie mitgebracht, um von Anfang an die Nähe zum Kind bei dieser Einrichtung zu unterstreichen. Sie nutzte die Gelegenheit auch, um den Stein zu überreichen, der ihr mit dem Bau der Kinderkrippe vom Herzen fällt. Kindgerecht, energetisch sinnvoll, wartungsarm und optisch ansprechend zu sein, das ist die Maxime für den gesamten Kinderkrippenbau.



Zukunftsweisend: Am 31. August erfolgte der Spatenstich zum Bau der Freilassinger Kinderkrippe.